

evangelisch IN NEUSS

der gemeindebrief der evangelischen gemeinden in neuss

September | Oktober | November 2023



Martin-Luther-Haus

Café
FLAIR

Markuskirche
Grefrath

Dietrich-
Bonhoeffer-
Kirche

Christuskirche

Kirchengemeinde Am Norfbach



Ein Erdenpanorama

Wenn Gott spazieren geht.

Andacht zu Hiob 9,8-9 (Monatsspruch November)

Er allein

Nicht du. Nicht ich. Wir sind so viel. So viele. Aber selbst wir, wir Großen, haben einen. Der. Das. Macht. Unbeeinflusst, un-abdingbar. Unabhängig, un- unberühr-bar? In jedem Fall: Alleine. Aber: Da.

breitet den Himmel aus

Wie ein Tischtuch, eine Leinwand, wie ein Zelt, ein Panorama Wetterzeiten – was war vorher da? Und wenn er es extra ausbreitet, macht er es vielleicht nicht doch: Für uns?

und geht auf den Wogen des Meers.

Durchaus des Publikums bewusst, erzähl mir nichts von Unabhängigkeit: Du lieber Gott, was für eine Kulisse, was für ein Weg, von Schritt zu Schritt, und das noch auf dem Wasser? Wenn Du da so dahingehst, ist das für dich Entspannung, lieber Gott, mal weiter weg von Erdschwere? Gehst du - vor dich hin, aber bitte nicht weg, von uns?

Er macht den Großen Wagen am Himmel

Definitiv eine Etage höher und ein Äon zu-vor? Gott, wenn für dich die Zeitlichkeit wie Comickästchen ist, hast Du die Sterne vielleicht auch gemacht, damit Du nicht

vergisst, wo Du grad bist, bei wem und ganz genau, wie viele?

und den Orion

So früh, lockere 60 Generationen vor Generation Z, und Ihr habt schon ein Wort gehabt, zu dem mir heute noch ein Kinofilm, ein Bahnhofsviertelgeschäft und ganz am Ende auch noch das Gestirn einfallen? Mensch, Mensch, wo bist du gerade so, im Geiste, und wie frei in der Unmöglichkeit?

und dass Siebengestirn

Was nicht, verehrte Rheinländer:innen, gleich dem Siebengebirge ist, aber ebenso märchenhaft und von hier im Lesen aus jedenfalls unerreichbar, außer mit bisschen Hilfe unserer technischen Freunde. Doch: Die Sieben Plejaden sind erreichbar, optisch und mit bloßem Auge, gefunden, benannt, doch um uns und über uns - am Ende unberührbar.

und die Sterne des Südens.

Südosten Israels, ein Mann, verloren, aber nicht allein, vergeblich, aber nicht umsonst, verschrien, aber nicht verlacht. Unter einem großen Himmel, Forscher der Verzweigung, Vorbild in der Sehnsucht, still gesessen und die Welt drehte sich rauschend weiter: Hiob? Danke.

Anna Berkholz

Inhalt

Ein Erdenpanorama	2
Woop-Woop!	4
Wenn die Konfis wieder tief fliegen	5
Verschwenderisch wunderbar	6
Wir sagen mal.....	7
Gemeinde On Tour	8
Via Reformata - das protestantische Köln	8
Buddeln für den Grünen Hahn	10
Wirf es ins Feuer	11
Wenn die Kerzen ewig glühen	12
Gut gesungen!	13
Gemeinde on Tour nach Xanten	14
Stadtradeln	16
Blick auf das Ökumenische Gemeindefest	17
Hilfe - die Mäuse sind los!	18
Norfbacher Abendmusiken	19

———— Aus dem Gemeindeverband ————

Aus den Gemeinden	I
Diakonie im Rhein-Kreis Neuss	IV
Personalien	V
Lesung	V
Bewahrung der Schöpfung	VI
Singen verbindet – über Grenzen hinweg	VII
Besinnung	VIII
History	X
Jetzt ist die Zeit	XII
Ökumenisches Chorprojekt	XIV
Informationen	XV
Licht.Klang.Raum	XVI

Kirchentag mit Jugendlichen	22
Messe braucht begeisterte Sänger!	24
Sommer- und Familienfest	25
Kinderfreizeit 2023	26
Wie soll das werden?!	28
Besondere Termine	31
Chronik der Gemeinde	32
Feste Termine	33
Aus dem Presbyterium	36
Impressum	37
Kontakt & Adressen	
Gottesdienste	

Titel: Christuskirchengemeinde

Weitere Informationen über Gruppen und Kreise aus dieser Gemeinde lesen Sie in der Mitte dieser Ausgabe. Grafik: Frank Kurella

Woop-Woop!

Auf geht's zum neuen Konfi-Kurs ab dem 7. September 2023 in der Friedenskirche Norf

von Anna Berkholz

Wir hatten schon so einige! Selbst unsere junge Norfbach-Gemeinde durfte schon drei Jahrgänge Konfirmand:innen auf ihrem Weg zum „Ja!“ im Glauben begleiten. Und was für welche! Wir hatten die besten Fragen der Welt. Die „Jetzt erst recht!“s. Die mit den Flößen, die mit den Rafts. Die im See, die auf der Erft. Die im Zirkuszelt. Die im Zoom. Die mit vielen Aber's und die, die fast geschlossen auf den Freizeiten auftauchten. Die Coronis. Die, die das Pferd samt Reiter im Wald entführt haben. Die, die höher als die Pfarrerin klettern konnten. Die mit dem Kinofilm. Und die mit dem großen Drang zur Bluetooth-Box. Na, Jungspunde, habt Ihr Euch, liebe Eltern, habt Ihr Eure Jungspunde schon wiedererkannt? Noch nicht?? Das könnte daran liegen, dass Ihr noch keine Konfis bei uns wart!

Also: Wenn Ihr im August 2023 im 7. Schuljahr oder 12 Jahre alt seid, könnt

tet Ihr welche werden: Am 24. August um 19.00 Uhr findet unser Info-Abend in der Friedenskirche Norf statt – und ab dem 07.09.2023 treffen wir uns immer zweiwöchentlich genau dort, 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

mit einem großen Team, jeder Menge Ideen und dementsprechend auch jeder Menge Spaß. Jetzt gerade sollte auch ein Info-Brief bei Euch

angekommen sein – doch wenn Ihr noch nix gehört habt, und selbst, wenn der Info-Abend und der Kursstart schon waren: Kommt einfach jederzeit dazu.

Wir sind meistens eine so große Runde – da freuen wir uns über alle, die im Warm Up mit uns durch die Gegend springen, überlegen, was Marteria und Jesus gemeinsam haben und Kekse und Gummibärchen vernichten. Wir freuen uns auf anderthalb Jahre Action, auf neue Gedanken, Eure Fragen und darauf, Euch kennenzulernen!





Wenn die Konfis wieder tief fliegen

Konfinopoly am 9. September 2023 in der Trinitatiskirche

Gefühlt schwingen sie vor der Kirche die Mashongas, hinten fliegen Frisbees, unten stapeln sich Stühle und überall gibt's Pizza und Gummibärchen: Typische Konfi-Rallye eben, die im Kirchenkreis mit guter Tradition Konfirmand:innen mehrerer Gemeinden zusammen- und natürlich gegeneinander ins Spiel bringt. Um die zehn Stationen, jede Menge Teamgeist, Punkte zu gewinnen und gemeinsam ein Thema sind die verbindenden Elemente, die Jahr für Jahr von Brüggen-Elmpt bis Dormagen touren. Bei uns wird dieses Jahr alles versammelt, was zum Ost-Drittel des

Kirchenkreises gehört. Und wieder werden wir mit Haupt- und Ehrenamtler:innen einiges tun, damit es bloß nicht langweilig wird.

Kleiner Spoiler: Diesmal geht's um Jesus. Aber nicht um „Augenrollen, kennen wir, ist eh immer die Antwort“-Jesus. Um den sehr seltsamen, weltverbessern-den, nie richtig angezogenen, unruhigen, meistens latent peinlichen Verrückten. So. Schien uns ein gutes Vorbild für die Kleinen. Und nicht zuletzt: Für uns.

Anna Berkholz

Wir verteilen Pizza, leiten Stationen, machen Action: Wer helfen will? Ab 9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr geht's ab mit unseren jungen Wilden an der Trinitatiskirche Rosellerheide, Koniferenstr. 19. Einfach kurze Mail oder AB-Nachricht an Anna Berkholz und dann: Einfach kommen.

Verschwenderisch wunderbar

Gottesdienst mit Gartenpicknick in der Kleingartenanlage Rosellen

Noch ist es keine Tradition - aber es war eine tolle Idee, eine wunderbare Entdeckung und allemal die Wiederholung wert! Also auf mit uns und wieder ab zur Schöpfungsfeier in der Kleingartenanlage in Rosellen!

Die Gastgeber:innen dort freuen sich jetzt schon, wieder eine Horde Kinder und natürlich Großer begrüßen und bewirten zu dürfen. Wir freuen uns, diese Feier wieder ökumenisch steigen zu lassen. Und es gibt noch so viel mehr zum Freuen: Wenn auch Javier del Rio Blay und diese Frau Berkholz sicherlich mit die witzigsten Vögel sind, die man da zum Singen, Tanzen, Mitmachen und eben Gottesdienst hinstellen kann – die Blumen, Bäume, Gärten predigen immer nochmal für sich. Wenn wir auch Kuchen, Limo und die Feier selber sehr genießen. Die Touren durch Rosellens schönste und exotischste Blumenpracht und die tausend kleinen Welten, die wir dort besuchen dürfen, sind eine Hausnummer mehr. Und letztendlich: Man sagt so oft, wir müssen sparen, weniger ist mehr – wenn sich ir-

gendwo zeigt, dass manchmal Mehr einfach Gastfreundschaft, Schöpfungsfreude, Lebensmiteinander ist: Dann ist das hier, inmitten Gottes wunderbarer Welt und umgeben von Menschen, die sie so gerne und großzügig zu feiern wissen. Fehlen nur noch: Wir!

Anna Berkholz

P.S.: Das letzte Mal ist nicht nur unser Oberpfarrer fast beim Navigieren falsch abgebogen - damit Ihr uns noch besser findet, hier ein Link und QR-Code, damit nichts mehr schiefgeht:



<https://goo.gl/maps/4jPMaVGHNSKFNSB17>

22. September 2023

17.30 Uhr

Kleingartenanlage

Rosellen





Wir sagen mal...

Zwei Erntedank-Gottesdienste mit Action,
1. Oktober 2023 um 10.00 Uhr und 11.15 Uhr

Ich fang' jetzt nicht mit diesen Worten an, die letztes Jahr alle, aber auch wirklich alle in den Zelten und den Gärten mit einem Ohrwurm versehen haben. Was man den Flippers aber lassen muss: Dankeschön zu sagen, ist und bleibt eine großartige Sache. Wie seltsam, dass uns Geschenke oft erst vollständig erscheinen, wenn auch ein „Dankeschön“ dazukommt. Wie erstaunlich, dass Dankbarkeit eines der wenigen Gefühle ist, die uns überkommen – aber die man sich auch ganz selbstständig schnappen kann. Wie gut, dass es so viele Orte, Menschen, Lebensmittel, Angewohnheiten, Talente, Worte, Gaben gibt, mit denen Gott uns dieses Leben eingerichtet hat. Und einen gan-

zen Tag, um ganz genau daran zu denken. Kurz oder lang. Mit vielen Worten oder wenig. Mit Kürbis, Joghurt und Melone. Oder mit Karte, Lächeln, einer Umarmung. Lasst das mal machen, und zwar für- und miteinander. In zwei Gottesdiensten, besonders bunt, zu Anfang der Herbstferien und zu den gewohnten Uhrzeiten in unseren beiden Kirchen. Mit jeder Menge Kids und family-Beteiligung. Mit was zum Mitnehmen und was zum Bringen. Mit einer Stunde Miteinander, die mindestens ein Lächeln schenkt. Und wenn Sie noch nicht wissen, was ich meine: "Wir sagen daaaankeschön...!" (gern geschehen.)

Gemeinde On Tour

Einladung zu einem Bergischen Abend

Ein interessanter Abend – nicht nur für Teilnehmer:innen der Gemeindefahrt

Die nächste Gemeindefahrt führt nach Wuppertal, dort stehen zwei wichtige Punkte auf dem Programm: Der Besuch des VISIODROMs mit der aktuellen Leonardo-da-Vinci-Ausstellung und eine Stadtrundfahrt, auf der uns Wuppertal mit der Vielfalt seiner Stadtteile vorgestellt wird.

An den Gebäuden nur bedingt sichtbar ist die außerordentlich reiche Geschichte der Stadt mit einer Wirtschaft, die mit ihrem Pioniergeist ein Vorreiter der Industrialisierung in Deutschland gewesen ist. In den Bereichen Textil-, Maschinen- und Chemieindustrie wurden viele weltweit bekannte Produkte entwickelt. Dieser Erfolg zeichnet bis heute die Wuppertaler Wirtschaft aus.

Elberfeld und Barmen, die vor 100 Jahren noch selbständig waren, konnten in ihrer Blütezeit einen größeren Reichtum als die rheinischen Großstädte Köln oder Düsseldorf aufweisen. Mit dem schnell

erworbenen Reichtum waren aber auch große soziale Verwerfungen verbunden, für die im Tal im Laufe der Zeit aber auch Lösungen gefunden wurden, die über Wuppertal hinaus wirkten.

Diese spannende Geschichte soll auf einem „Bergischen Abend“ vorgestellt werden am:

Mittwoch, 27. September 2023 um
18.00 Uhr in der Friedenskirche in
Norf

Dazu laden wir herzlich ein.

Zu einem solchen Abend gehören natürlich auch die wichtigsten Elemente einer „Bergischen Kaffeetafel“, es wird Rosinenstuten, Schwarzbrot und Milchreis zur Stärkung geben ...

Georg Besser/Gudrun Erlinghagen

Via Reformata – das protestantische Köln

Am 12.09. wollen wir im Rahmen einer Führung das protestantische Köln kennenlernen.

Wir starten um 15.00 Uhr in der Kölner Innenstadt. Die Führung dauert zu Fuß zwei Stunden, die Kosten betragen je nach Teilnehmerzahl ca. 11 bis 12 Euro. Anschließend lassen wir den Nachmittag beim Besuch eines Brauhauses ausklingen.

Da diese Einladung nach der Veröffentlichung über den Newsletter und Abkündigung in den Gottesdiensten sehr zeitnah zum Termin erscheint, erkundigen Sie sich wegen der Teilnahme und weiterer Einzelheiten bitte bei Brigitte Kissel, brkissel@web.de oder Tel. 02137/78 60 35. Weitere Infos: <https://www.via-reformata.de/>

Brigitte Kissel

Gemeinde On Tour – die Zweite

Dienstag, 10. Oktober 2023

Der zweite Gemeindeausflug in diesem Jahr führt uns nach Wuppertal. Nach dem großen Erfolg der Monet-Ausstellung im Visiodrom Wuppertal, ehemaliger Gaskessel, ist im August die neue Ausstellung gestartet: Leonardo da Vinci – Uomo universale.

Dorthin führt uns die erste Station unseres Gemeindeausfluges. Eine gebuchte Führung wird uns mitnehmen in die Ausstellung und uns Leben und Bedeutung von da Vinci näher bringen.

„Mit „Leonardo da Vinci – uomo universale“, so wurde Leonardo da Vinci in Italien genannt, erwartet die Gäste im Visiodrom ein grandioses Showspektakel, das wieder mit einer gleichermaßen unterhaltsamen wie informativen Ausstellung begleitet wird. Reale Modelle seiner Erfindungen, detaillierte Hintergrundinformationen und digitale Erlebnistouren machen Leonardo da Vinci für alle Besucher einfach nachvollziehbar.“¹

Im Anschluss stärken wir uns bei einem gemeinsamen Mittagessen im Wuppertaler Brauhaus, in den Räumen eines umgebauten ehemaligen Schwimmbades.

Der Ausflug wird abgerundet mit einer Stadtrundfahrt in unserem Bus. Eine Stadtführerin der Wuppertal Touristik begleitet uns und wird Informationen zu den Stationen der Rundfahrt geben.

Gegen 16.00 Uhr geht es dann zurück nach Neuss. Der Gemeindeausflug ist weitestgehend barrierefrei. Es sind kurze



Wege, die auch z. T. mit dem Bus zurückgelegt werden. Die Kosten für die Fahrt betragen 25 Euro inkl. Bus, Eintrittsgeld und Führungen.

Ab Anfang September liegen Flyer mit dem Anmeldeformular in den Gemeindezentren aus.

Gudrun Erlinghagen

¹ Auszug aus Ankündigung Ausstellung, Visiodrom Wuppertal

Buddeln für den Grünen Hahn

„Jung und Alt“ trafen sich im Juni an der Friedenskirche zu einer besonderen Aktion

Die Zuläufe und Rinnen, in denen das Regenwasser von den Dächern und gepflasterten Flächen in die Mulden im grünen Bereich des Gemeindegrundstücks geleitet wird, waren wieder gängig zu machen.

Im Laufe der Zeit wird viel Sand auf die Dachflächen und Vorplätze geweht, der dann von dem Regenwasser abgespült und in die Rinnen geleitet wird, so dass diese verstopfen oder gar zuwachsen.

Das Umweltteam und eine Gruppe von Konfirmanden legten Hand an, fegten und schaufelten, so dass alle Zuläufe wieder „wie geschmiert“ funktionieren. Damit kann das Regenwasser wieder problemlos auf dem Grundstück versickern und wird nicht in die Kanalisation abgeleitet.

Mit diesem Projekt wird erreicht, dass Niederschläge vor Ort gebunden und dem Grundwasser zugeführt werden. Dieser Effekt wird in Zeiten, in denen Wasser auch bei uns zunehmend knapper wird, immer wichtiger, natürliche Kreisläufe werden wieder geschlossen.

Neben dieser positiven Wirkung auf die Umwelt ist dieses Projekt für die Gemein-



Zuläufe zu der Mulde vor der Kirche

de auch ein wirtschaftlicher Erfolg: Nach nunmehr elf Jahren kann folgende Bilanz gezogen werden:

Den Investitionen von rund 2.000 € steht der Erlass der Gebühren für die Entsorgung des Niederschlagswassers gegenüber. Diese würden für das Norfer Gemeindezentrum 1.105 Euro pro Jahr betragen. Nach zwei Jahren waren also die Investitionskosten schon ausgeglichen, seit dem standen über 10.000 Euro für andere Gemeindezwecke zur Verfügung – und dieser Effekt geht Jahr für Jahr weiter.

Der Grüne Hahn ist hier im wahrsten Sinne des Wortes „gewinnbringend“!

Georg Besser

„Nach getaner Arbeit schmeckt ein Eis besonders gut!“



Wirf es ins Feuer

Ein Abendgottesdienst zum Buß- und Betttag am
22. November 2023 um 19.00 Uhr in der Friedenskirche Norf

Und dann liegt der Gedanke auf Papier im Feuer. Ränder schwarz, kurz zu lesen, dann auf einmal dunkel, eingerollt – und weg. Mit dem Blick ins Feuer, in das, was uns verbindet, das, was uns seit Menschengedenken zusammenführt und zugleich Mitte und Gefahr bedeutet, werden die meisten von uns nachdenklich.

An der Friedenskirche Norf begehen wir daher den Buß- und Betttag dieses Jahr in ganz besonderer Weise. Wir hören auf Stimmen zwischen Schuld und Vergebung, die, die das Schwere kennen, und die, die das Leichte ersehen. Wir hö-

ren, reden und singen sie. Es ist ein Abend für Ehrlichkeit und ein Moment, um loszulassen.

Was Du aufschreibst? Was Dir Angst macht. Dich krank macht. Dir schwerfällt. Du lassen möchtest. Du – oder auch andere. Auch und gerade das ist ein Gebet. Aus diesem Grund mischen wir an diesem Abend klassische Lieder mit denen aus Radio und Jetztzeit. Kirche mit Feuer. Und, so war es ganz früher gedacht: Das Schwere, Gott übergeben, mit der Leichtigkeit des Seins.

Anna Berkholz



Wenn die Kerzen ewig glühen

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag



Ein schönes und ein helles Jahr war es und ist es noch: Viel Licht, viel 'Endlich Wieder', so viele geschenkte Momente. Doch für alle, die in diesen letzten zwölf Monaten jemanden verloren haben, hat die Zeit einen eigenen Ton bekommen. Das erste Jahr ohne, das erste Jahr Geburtstag, Weihnachten, Urlaub, alleine Wochenenden können sehr herausfordernd sein. Deswegen macht es Sinn, dass wir die Menschen um unsere Verstorbenen zum Jahresende nochmal einladen: Ewigkeitssonntag Ende November, der letzte Sonntag in unserem Kirchenjahr, ist von jeher der Tag, um der Verstorbenen zu gedenken. Wir treffen uns um 10.00 Uhr morgens in der Friedenskirche Norf und um 15.00 Uhr auf dem Friedhof Rosellen und nehmen uns Zeit, unsere Lieben noch einmal namentlich zu verlesen. Wir zünden eine Kerze an für jede:n. Erinnern uns

und beten gemeinsam. Und finden miteinander die Hoffnung, dass sie längst in Gottes Liebe angekommen sind, dort in seiner Ewigkeit zuhause und uns auf ewig verbunden bleiben werden. Willkommen und eingeladen sind natürlich wie zu jedem Gottesdienst alle Menschen, ob mit oder ohne Verlusterfahrung, um Trost und Glaube zu teilen. Persönlich angeschrieben werden die Angehörigen derer, die wir in unserer Gemeinde in den letzten zwölf Monaten begleitet und bestattet haben. Wenn Sie jemanden verloren haben, aber keinen Brief bekommen haben, oder auch jemanden kennen, den wir zu dieser Gelegenheit einladen sollten: Zögern Sie nicht, uns anzusprechen. Wir sind gerne zusammen, wir freuen uns über jede:n - und wann wäre das wichtiger, als an einem Tag wie diesem, Richtung Ewigkeit?

Anna Berkholtz

*26. November 2023
10.00 Uhr
Friedenskirche*

*15.00 Uhr
Friedhof Rosellen*

Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag

Ewigkeitssonntag Ende November, der letzte Sonntag in unserem Kirchenjahr, ist von jeher der Tag, um der Verstorbenen zu gedenken. Wir zünden eine Kerze an für jede:n. Erinnern uns und beten gemeinsam.



Lebendiger Adventskalender

Unsere Straßen und Häuser laden wieder ein! Die Termine für die Abende immer um 17.30 Uhr im Advent und wo wir in unseren Orten jeweils Feuer, Kekse, Fenster, Lieder und Geschichten finden: Siehe Homepage und Aushänge ab Ende November. Wir freuen uns!

Anna Berkholz

Gut gesungen!

Adventssingen am 17. Dezember 2023

um 16.00 Uhr, Will-Hall-Str. 2

So. Wir geben zu, es war sehr kalt. Es war ein Parkplatz mitten im Winter, ein Schlagzeug, eine Trompete und ein Rewe – und nicht wenige von Euch und Ihnen waren da. Man muss sagen, trotz der Kälte haben wir gerockt! Rudolph, die Weihnachtsbäckerei, alle Engel über und die Hirten auf dem Felde: Diakon Michael Linden, Nikodem Chronz, Ursula Reclaire, Maximilian Leusch, Hans Walter Schmidt und Anna Berkholz haben sich von den Minusgraden nicht weiter stören lassen, und die Norfbacher Familien drumherum haben aus Allerheiligen ein regelrechtes Weihnachtsoratorium zum Betreten gemacht!

Deswegen: Machen wir's nochmal! Am Sonntag, 17. Dezember 2023, sehen wir uns um 16.00 Uhr an der Will-Hall-Str. 2, Haus der Lebenshilfe in Allerheiligen.

Diesmal sind wir nämlich Füchse und laden uns in eine super Wohngemeinschaft ein – und Sie und Euch alle mit! Lasst uns ein weiteres Mal Allerheiligen in tolle Töne tauchen, und zum Advent die alten und neuen Hits zusammen schmettern: "liiiiiiii in der Weihnachtsbäckerei..."

Anna Berkholz





Eine erste Orientierung bot die Fahrt mit dem Nibelungen-Express.



Gudrun Erlinghagen und Georg Besser hatte den Gemeindeausflug wunderbar vorbereitet und organisiert



Nach einer Stärkung im Hotel van Beber machte sich die Gruppe auf den Weg zum Archäologischen Park.

Gemeinde on Tour nach Xanten

zur geschichtsträchtigen Stadt am unteren Niederrhein

An einem Mittwoch im April war es endlich wieder so weit: Knapp 50 muntere Norfbacher machten sich unter der hervorragenden Vorbereitung, Organisation und Leitung von Gudrun Erlinghagen und Georg Besser auf zum ersten Gemeindeausflug in diesem Jahr. Ziel der Fahrt war Xanten – die geschichtsträchtige Stadt am unteren Niederrhein.

Nachdem die Teilnehmer an der Friedenskirche in Norf, am Bahnhof in Derikum und an der Trinitatiskirche eingesammelt waren und wir problemlos in Xanten angekommen waren, konnten wir perfekt pünktlich die gebuchte Fahrt im Nibelungen-Express, einem kleinen Zug auf Rädern, starten: In gut 40 Minuten führte er uns durch die Römer-, Dom- und Siegfriedstadt und wir konnten einen guten ersten Eindruck von den vielen Sehenswürdigkeiten gewinnen. Ein Stück durch die Innenstadt, entlang der alten Stadtmauer, zum Archäologischen Park Xanten und dann weiter zur Xantener Südsee mit Hafen und Kriemhild-Mühle mit Sicht auf den Grüngürtel, der die gesamte Stadt umgibt, und zurück zum Ausgangspunkt.

Der nächste Programmpunkt führte uns in den St. Viktor Dom, wo wir, in Kleingruppen geführt, Erstaunliches, Interessantes und Historisches über die katholische Pfarr- und ehemalige Stiftskirche erfuhren. Ein kurzer Fußweg im Anschluss endete im Hotel van Beber, wo wir uns im Ristorante Vittorio nicht

nur mit einem wunderbaren Mittagessen stärken, sondern auch aufwärmen konnten. Es war ganz schön frisch und windig an diesem Tag. Viele gute Gespräche, Pasta, Salat, Fisch oder Fleisch dazu ein Glas Wein oder Wasser – was für eine herrliche und erholsame Pause.

Den runden Abschluss fanden wir buchstäblich im runden Raum der Kaffeemühle auf dem Gelände des APX. Auch dort wurden wir bereits mit Kaffee, Tee und Kuchen erwartet, so dass wir bei angelegten Gesprächen den Tag schon langsam Revue passieren ließen. Vor der Ab-



Vor der Abfahrt in der Kaffeemühle im APX.

In einem kurzen Fußmarsch oder mit dem Bus ging es sodann weiter zum APX – dem Archäologischen Park Xanten, wo wir im LVR-RömerMuseum wiederum in Kleingruppen einen tollen Einblick in die Geschichte der römischen Stadt Colonia Ulpia Traiana und Deutschlands größtes archäologisches Freilichtmuseum bekommen konnten. Gut die Hälfte der Teilnehmer hatte bereits Mitte April einen Einführungsabend genutzt, bei dem Georg Besser, der als „Späher“ die Stadt zuvor besucht hatte, anschaulich und kompetent einen lebendigen Zugang zu den Zeugnissen dieser Zeit geschaffen hatte. Neuss ist durch den Niedergermanischen Limes eng mit der Geschichte Xantens verbunden.



alle Fotos: Wilcke und Besser

fahrt mit dem Reisebus machten wir noch ein Abschlussfoto von der Mühle und kamen glücklich und müde wie geplant in Rosellerheide und Norf zurück an. Einen ganz herzlichen Dank an das Gemeinde on Tour-Team aus Gudrun Erlinghagen und Georg Besser, denn zum Schluss waren sich alle einig: Das war ein ganz toller Tag!

Iris Wilcke

Gemeinde on Tour

Nach dem Gemeindeausflug ist vor dem Gemeindeausflug und so geht die Gemeinde wieder on Tour am Dienstag, 10. Oktober 2023 – weitere Informationen siehe auch Seite 8 und 9.

10. Oktober 2023

Infos:

Gudrun Erlinghagen,
Georg Besser

Festliche Abendmusik mit Joachim Neugart

Am Samstag des Pfingstwochenendes war der Geist von Pfingsten bei der Abendmusik des Münsterkantors Joachim Neugart zu erleben. Neugart sprang für den erkrankten Kollegen Johann-Ardin Lilienthal ein und entlockte der Orgel mit Werken aus der Barockzeit aus Deutschland und Frankreich festliche und zuweilen sehr sanfte Töne.

David Jochim



Stadtradeln

Team vom Norfbach trat 21 Tage in die Pedale

Auch in diesem Jahr hat eine Gruppe unserer Gemeinde beim Stadtradeln kräftig in die Pedale getreten. Vom 26. Mai bis 15. Juni haben sich die 14 Teilnehmer so für mehr Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität in Neuss eingesetzt. Insgesamt 2.608 Kilometer kamen zusammen – das entspricht einer CO₂-Einsparung von circa 422,6 kg. Die meisten Kilometer (502) hat Iris Wilcke gesammelt. Glückwunsch! Teamkapitänin und Organisa-

torin Ruth Voss liegt mit 48 Fahrten und 407 Kilometern auf Platz zwei und freut sich, wenn im nächsten Jahr noch mehr Radelnde zum Mitmachen motiviert werden können. Das Team „Am Norfbach“ landete von 83 Neusser Gruppen auf einem respektablen Platz 33.

Deutschlandweit hatten sich 2.801 Kommunen mit 906.387 aktiven Radfahrern an der Aktion beteiligt.

Ruth Voss



Blick auf das Ökumenische Gemeindefest

Strahlender Sonnenschein und überall nur gut gelaunte Menschen!

So gestaltete sich unser ökumenisches Gemeindefest unter dem Motto „Wir feiern das Leben!“

Eine überwältigend große Zahl von großen und kleinen Besuchern konnten wir verzeichnen. Die Menschen genossen einfach das Miteinander, ganz ungezwungen auf dem Brunnenplatz rund um die Kirche St. Peter Rosellen. Die Krähhähnchen der Kita sangen muntere Lieder, die Kinder der St.-Peter-Grundschule schlossen sich dem fröhlichen Treiben mit weiteren Liedern an. Nebenbei wurden im Akkord Würstchen gegrillt, Salate ausgegeben und die riesige Menge an gespendeten leckeren Kuchen war in Rekordzeit verputzt.

Ein besonderes Highlight war das ökumenische Kindermusical, das im Innenhof der denkmalgeschützten Anlage Brunnenstraße 4 aufgeführt wurde. Aber auch die ökumenische Eröffnung mit Pfarrerin Anna Berkholz und Pfarrer Andreas Süß zusammen mit dem evangelischen Bläserkreis waren ein gelungener Auftakt für das Fest. Fast minütlich folgten weitere Angebote: eine Modenschau, eine Kunstausstellung, Erste-Hilfe-Üben bei den Johannitern, das Feuerwehrauto be-

steigen, diverse Spiele und Bastelangebote ausprobieren, am Eine-Welt-Stand und der Bücherei nach Schätzen stöbern, das Angebot des Jugendamtes sichten, dem Handarbeitskreis am Spinnrad zusehen und mal fetzig in der Kirche SingStar ausprobieren oder der Livemusik von Ansgar Kuswik lauschen.

Am Ende war in den Augen der Organisatoren die pure Freude zu sehen. Und die Abrechnung ergab ein sattes Plus, so dass wir darin bestärkt worden sind, auch die nächsten Pfarrfeste wieder auf Spendenbasis durchzuführen, damit alle sorgenfrei mitfeiern können.

Danke an alle, die so tatkräftig an allen Ecken und Enden unterstützt haben, denn ohne die vielen Ehrenamtler ginge es nicht. Als Dankeschön wurde am 23. Juni ein Abend nur für euch zum Verwöhnen durchgeführt, der gut besucht war und von der gleichen fröhlichen Stimmung gekennzeichnet war wie das Pfarrfest.

Monika Scholz



Bild von Comp auf Freepik

Hilfe – die Mäuse sind los!

Kindermusical

am 4. Juni 2023 war es endlich soweit. Nach monatelangem Proben für das Kindermusical „Kirchenmäuse in der Michaelskirche“ war der große Tag gekommen. Am ökumenischen Pfarrfest rund um die St. Peter Kirche wurde das Kindermusical vom ökumenischen Kinderchor zum Besten gegeben.

von Sarah Epal

Rund 25 Mäuse erzählten und sangen voller Begeisterung, wie sie die Pfarrerin, den Pfarrgemeinderat und Küster an der Nase herumführten und ihr Unwesen in der Kirche trieben.

Hilflos überlegten die Gemeindeglieder, wie sie die Mäuse am besten vertreiben könnten. Dann die scheinbar brillante Idee, eine Katze in die Kirche ziehen zu lassen, damit diese das Mäuseproblem schnell erledigen würde. Doch womit niemand gerechnet hatte: Mäuse und Katze freunden sich an, arbeiten schnell Hand in Hand – zum Ärger der Menschen.

Doch nicht nur der ökumenische Kinderchor unter der Leitung von Nikodem Chronz (Seelsorgebereichsmusiker der kath. Kirche im Neusser Süden) und David Jochim (Kirchenmusiker der Evangelischen Kirchengemeinde Am Norfbach) war an der Aufführung beteiligt.

Begleitet wurden die Kinder von einem kleinen Orchester mit Katarina Zebrowski an der Querflöte, Anna Kurbanov an der Geige und Dan Zemlicka am Cello. Nikodem Chronz begleitete am Klavier, David Jochim dirigierte Chor und Orchester.

Die erwachsenen Rollen wurden von Eltern und SängerInnen der Chöre besetzt. Die Chorkinder-Eltern sorgten für Mäusekostüme und das belohnende Eis am Ende der Vorstellung.

Bei strahlendem Sonnenschein war die Aufführung ein voller Erfolg für Groß und Klein und ein tolles Beispiel, wie Ökumene vor Ort Hand in Hand gelebt werden kann.

Beide Chorleiter arbeiten schon seit längerem eng zusammen, wenn es um größere Projekte in den Gemeinden geht. So gab es beispielsweise im Herbst letzten Jahres eine Bachkantate, die von evangelischen und katholischen SängerInnen des Seelsorgebereichs in beiden Kirchen aufgeführt worden ist. In diesem Jahr gab es bereits die feierliche „Messe solennelle“ von Louis Vierne gleich zweimal am selben Sonntag zu hören und für den Herbst ist als weiteres Projekt das beeindruckende und tröstende „Requiem“ von Gabriel Fauré geplant.

„Jeder und Jede ist herzlich willkommen!“, so die beiden Chorleiter. „Der Kinderchor probt nach den Sommerferien wieder donnerstags 16.30 Uhr - 17.30 Uhr in der Trinitatiskirche in Rosellerheide. Aktuell kommen regelmäßig fast 30 Kinder im Alter von 4 Jahren bis 12 Jahren. Es ist eine bunte Mischung und macht viel Freude mit den Kindern zu proben!“



Mäuse in der Michaelskirche

Kindermusical von Eric Mayr

Für alle, die am 4. Juni nicht dabei sein konnten, wie die Katze und die Mäuse ihre Pläne schmiedeten: Der große Erfolg aus Rosellen wird beim ökumenischen Gemeindefest in der Friedenskirche in Norf wiederholt. Ein Muss für Musikfans jeden Alters!

Ökumenischer Kinderchor
Katharina Zebrowski, Flöte
Anna Kurbanov, Violine
Dan Zemlicka, Violoncello
Ehrenamtliche aus beiden Gemeinden
Nikodem Chronz und David Jochim, Leitung

3. September 2023

15.00 Uhr

Friedenskirche

Infos:

David Jochim

Eintritt frei –
Kollekte für die
Kirchenmusik

Norfbacher Abendmusik Nr. 23

„Der Mond ist aufgegangen“

Prof. Karlheinz Schüffler (Krefeld), Tasteninstrumente
David Jochim, Klavier und Gesang

9. September 2023

18.00 Uhr

Trinitatiskirche

Infos:

David Jochim

Norfbacher Abendmusik Nr. 24

„Ich singe dir mit Herz und Mund“

Preisträgerinnen 6. Internationaler Orgel-Gesangs-Wettbewerb 2022 Neuss: Sarah Proske (Lübeck), Maja Vollstedt (Lübeck) und David Jochim, Gesang und Tasten

4. November 2023

18.00 Uhr

Trinitatiskirche

Infos:

David Jochim

18. November 2023
18.00 Uhr
Trinitatiskirche

Infos:
David Jochim

Norfbacher Abendmusik Nr. 25

„Das Orgelbüchlein Teil 2“

David Jochim, Orgel

9. Dezember 2023
18.00 Uhr
Trinitatiskirche

Norfbacher Abendmusik Nr. 26

„Wir sagen euch an den Lieben Advent“

Neusser Autorenkreis
Seonghyang Kim (Roth) und David Jochim, Tasten-
instrumente

10. Dezember 2023
15.00 Uhr
Basilika Knechtsteden
(41540 Dormagen)

Ökumenisches Adventssingen

Ökumenischer Kinderchor
Ökumenischer Projektchor
Bläserkreis Am Norfbach
RokiVoices Rommerskirchen
Vox Vocum Knechtsteden
Novaesian Brass Knechtsteden
Shawn Kühn, Nikodem Chronz und David Jochim,
Leitung



Bild von Harryarts auf Pixepik

Aus den Gemeinden

Gruppen in der Christuskirchengemeinde



Die Lebendigkeit einer Gemeinde spiegelt sich in den Angeboten für die in den verschiedenen Bezirken lebenden Menschen. Das Einzugsgebiet der Christuskirchengemeinde reicht von Grefrath im Süden über die Innenstadt bis ins Rheinpark-Center im Osten. Beispielhaft sollen im Folgenden einige der fest etablierten Gruppen und Aktivitäten vorgestellt werden.

Upside Down – der Kinder- und Jugendtreff



Das Upside Down ist der Kinder- und Jugendtreff im Martin-Luther-Haus. Jede Woche haben wir von Montag bis Mitt-



woch geöffnet. Zwischen 14 und 19 Uhr kann man bei uns Billard, Kicker und Tischtennis spielen, Musik hören oder kochen. Man braucht keine Anmeldung und kann so lange bleiben, wie man mag. Wir haben einen kleinen Kiosk und eine Theke. Wer nicht einfach „nur“ rumhängen will, findet auch noch weitere Angebote: ein Sprachcafé immer mittwochs von 16-18 Uhr oder eine Gruppe mit den Kindern der

Martin-Luther-Schule immer montags von 14-16 Uhr zum Beispiel. Wir suchen gerade Jugendliche, die Spaß daran haben, vielleicht mal eine Stunde hinter der Theke zu helfen, denn es ist manchmal ganz schön viel los. Wenn du Lust hast, uns zu unterstützen, melde dich gerne bei Mascha: 0175/7306418. Und noch etwas ist neu ab Herbst: Das Upside Down hat Fördergelder bekommen, um gemeinsam Materialien rund um das Thema Sexuelle Bildung und Geschlechtervielfalt zusammenzustellen. Diese Aufgabe ergänzt unsere Präventionsarbeit um eine neue Dimension, und wir freuen uns. Dazu haben wir uns schon auf den Weg gemacht und starten so richtig ab Herbst. Auch dafür meldet euch gerne bei Interesse, wir brauchen eure Meinungen und Ideen!

Sonntag feiern

Sonntag feiern – unsere Antwort für alle, die gerne mit anderen gemeinsam mehr als nur den Gottesdienst in der Christuskirche erleben wollen!

Anschließend nicht sofort wieder auseinandergehen, sondern zusammen weiterfeiern. Miteinander ins Gespräch kommen, das im



Gottesdienst Gehörte und Erlebte noch einmal Revue passieren lassen, von der letzten Woche erzählen und davon, was in der nächsten Zeit passiert wird. Ein Stück Leben teilen und so unsere Gemeinde und den Sonntag auf eine neue Art kennenlernen.

Genau dafür haben wir vor einiger Zeit das Projekt „Sonntag feiern“ gestartet. Nach dem Gottesdienst in der Christuskirche sind alle eingeladen, im Café im Martin-Luther-Haus zusammen Kaffee oder Tee zu trinken, (meistens) eine Kleinigkeit zu essen und den Morgen so zusammen ausklingen zu lassen. Hier ist der Ort, wo Menschen, die neu oder nur einmalig in unserer Gemeinde sind, angesprochen und mit einbezogen werden. Hier kann ich mit Presbyterinnen und Presbytern ins Gespräch kommen und vieles über unsere Gemeinde erfahren. Und ich finde ein offenes Ohr für meine eigenen Anliegen.

Sonntag feiern kann so viel sein – dazu will unsere Gemeinde einen Anstoß geben! Kommen Sie doch einfach nächsten Sonntag vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

60 plus, 70 plus, 80 plus, ...

Wie alt wollen Sie noch werden, bevor Sie mitmachen? Oder besser:

Wie jung sind Sie geblieben, dass Sie Ihre eigenen vier Wände gerne mal verlassen? Wir möchten Sie eingeladen in unsere – gar nicht so „alten“ – Gruppen und Ihnen einige Möglichkeiten vorstellen.

Da gibt es zunächst die Aktivitäten in der Markuskirche Grefrath: Ein Kreis von ca. 12 Frauen trifft sich jeweils am letzten Montag eines Monats nachmittags bei einer Tasse Kaffee zum Gedankenaustausch und gelegentlichen Vorträgen. Außerdem nimmt diese Gruppe mehrmals im Jahr die Angebote des Rhein-Kreises Neuss wahr, z.B. das Konzert des Shantychores Neuss, den Oldie-Nachmittag o.ä.. Diese Gemeinschaft verantwortet auch seit vielen Jahren die Gestaltung des beliebten Basars zum 1. Advent. In ähnlicher Zusammensetzung genießt dieser Kreis am 2. Donnerstag eines Monats ein gemeinsames Frühstück, bei dem fröhlich geplaudert wird. Das ist ein guter Start für den vielleicht anschließenden Einkauf im „Dorf“. Kontakt: Ingeborg Leroy, Tel. 02131/368558

Der „Blaue Salon“ des Martin-Luther-Hauses ist jeden Montag ab 15.00 Uhr Treffpunkt zahlreicher Menschen (nicht nur Frauen!), die gerne gemeinsam Kaffee trinken, spielen, sich unterhalten, Vorträgen lauschen... So informiert z. B. die Polizei über Trickbetrüger, es gibt Tipps zur Gesundheitsvorsorge oder Globetrotter:innen berichten von ihren Reisen. Da es im gleichen Haus am frühen Nachmittag einen Gymnastikkurs gibt, ist der anschließende Besuch des Cafés für einige ein willkommenes Zusatzangebot. Beendet wird der Nachmittag stets mit einem gemeinsamen Lied – unterstützt durch Pfarrer Jörg Zimmermann an der Gitarre. Kontakt: Erika Weitkowitz, Tel. 02131/81249

Tip: Einmal monatlich treffen sich freitags die (männlichen) „Aktiven Ruheständler“. Kontakt: Harald Steinhauser, Tel. 02131/80823

Treff 3 im Rheinparkcenter: Einige Senioren nehmen bereits am Kulturcafé oder am Nachbarschaftstreff teil. Da die

Anzahl der älteren Menschen in diesem Stadtviertel zunimmt, ist für 2024 eine Intensivierung der Angebote speziell für Senioren in Vorbereitung. Kontakt: Chantal Macek, Tel. 02131/103195

Kirchenmusik

Singen Sie gerne? Dann lade ich Sie ein, am Sonntag in den Gottesdienst zu kommen und nach Herzenslust Choräle zu schmettern. Das ist doch die erstbeste Möglichkeit, sich am Gemeindeleben musikalisch zu beteiligen. Natürlich weiß ich, wie schwer oder beinahe unmöglich es für manche ist, in der Christuskirche während des Gottesdienstes zu singen. Das liegt an vielerlei Gründen, etwa daran, dass wir alle viel zu weit voneinander entfernt in den Bänken sitzen. Im Chor kennen wir die Problematik aus der Coronazeit. Heute brauchen wir bei den Proben keinen großen Abstand mehr zu halten und können uns beim Singen wieder unterstützen.

Herzlich möchte ich Sie einladen. Neben den Gottesdiensten, die hauptamtlich von unserer Kantordin Katja Ulges-Stein und den beiden nebenamtlichen Stelleninhaberinnen Frau Kubelke und Frau Kühl begleitet werden, gibt es viele Möglichkeiten, sich musikalisch einzubringen.

Die Kantorei der Christuskirchengemeinde probt jeden Freitag, außer in den Sommerferien, ab 19.15 Uhr im Martin-Luther-Haus. Es wird anspruchsvolle Literatur zu

den Gottesdiensten, zum Evensong, der zweimal im Jahr stattfindet, sowie ein größeres Werk einstudiert. In diesem Jahr probt die Kantorei für den 10.12.2023 an Benjamin Brittens „St. Nicolas“-Kantate. Durch die Kooperation mit der Reformationkirchengemeinde, deren Kirchenmusik ebenfalls von Frau Ulges-Stein geleitet wird, kann sich jeder gerne an weiteren musikalischen Gruppen und Projekten beteiligen. Unter anderem finden Sie hier einen Kinderchor und einen weiteren Erwachsenenchor, der sich immer am Donnerstag trifft. Schauen Sie auch mal bei www.evangelisch-in-neuss.de vorbei.

Ebenfalls im Martin-Luther-Haus probt der Gospelchor Harambee. Gegründet wurde der Chor 2003 von Annette Eick. Das bedeutet, dass in diesem Jahr ein 20-jähriges Jubiläum stattfindet. Unter der Leitung von Valentin Ruckebier wird für Oktober ein Konzert geplant und dafür immer Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr geprobt.

Gesungen wird gerne in den Seniorenkreisen, im Kindergottesdienst und wenn sich spontan die Gelegenheit bietet. Sollten Sie ein Instrument gut beherrschen und gerne einmal im Gottesdienst oder bei anderen Gelegenheiten spielen wollen, können Sie sich an unsere Kantordin wenden. Sie bespricht mit Ihnen gerne die Möglichkeiten einer Beteiligung.

*Mascha Degen, Dan-Clemens Hieronimus,
Ulrike Hegerfeldt, Barbara Degen*



Diakonie im Rhein-Kreis Neuss

Neues Kursprogramm

Auch im neuen Kurshalbjahr, welches offiziell nach den Sommerferien beginnt, gibt es wieder zahlreiche Kursangebote der Familienbildung, die in Kooperation mit den Kirchen(gemeinden) der Evangelischen Gemeinden in Neuss stattfinden.

So werden in den Räumlichkeiten der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche der Christuskirchengemeinde bspw. verschiedene Eltern-Kind-Gruppen und Babykurse, wie z.B. mehrere PEKIP-Gruppen oder auch der Kurs „Bindung durch Berührung – Baby-massage und Entspannung“ (Kursnr. 232-14-026 u.a.) angeboten, in denen es darum geht, die natürliche Bindung zwischen Eltern und ihren Kindern zu stärken und die Kinder durch Bewegungs- und Sinnesanregungen in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Ebenfalls in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche finden die Kurse „Englisch lernen – keine Frage des Alters“ (Kursnr. 232-14-019) und „Ganzheitliches Gedächtnistraining“ (Kursnr. 232-14-020) statt, die beide dem Ziel dienen, die „grauen Zellen“ etwas zu trainieren, und die sämtlichen interessierten Menschen jeglichen Alters offen stehen. Kursleiterin Ulrike Hegerfeldt lädt außerdem gezielt Frauen zu einem Gesprächskreis rund um „Fragen des Glaubens und des Lebens“ (Kursnr. 232-14-012) ein.

Ähnliche Angebote finden sich auch bei der Kirchengemeinde Neuss-Süd. Auch hier gibt es z.B. in der Kreuzkirche in Gnadental oder auch in der Friedenskir-

che Uedesheim verschiedene Eltern-Kind-Gruppen sowie Angebote für Familien mit Kindern im ersten Lebensjahr wie z.B. „Babyclubs“ oder den kostenfreien Kurs „Elternstart“. In der Erlöserkirche in Reuschenberg findet überdies noch der Kurs „Englisch lernen – keine Frage des Alters“ (Kursnr. 232-16-005) statt, der sich an Menschen jeglicher Altersgruppen richtet.

In der Gemeinde Norf-Nievenheim geht es neben den klassischen Eltern-Kind-Gruppen vor allem sportlich zu. So wird bspw. in der Friedenskirche Norf der Kurs „Wir bleiben fit – Sturzprävention“ (Kursnr. 232-17-022) angeboten, der sich an Seniorinnen und Senioren richtet und die Bewegungssicherheit und somit die Möglichkeiten der eigenen Mobilität fördern soll. Darüber hinaus findet in den Räumlichkeiten der Trinitatiskirche sowohl „Yoga für wirklich jeden“ (Kursnr. 232-17-009 ff) als auch „Zumba“ (Kursnr. 232-17-003 ff) statt. Außerdem wird hier wieder ein „Malkurs für Erwachsene“ (Kursnr. 232-17-001) angeboten. Freitags soll außerdem ein „Babyclub“ (232-17-006) stattfinden.

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen, die jeweiligen Kursdaten sowie eine Möglichkeit zur Anmeldung finden sich auch unter www.familienbildung-neuss.de.

Bei Rückfragen hilft das Team des Ev. Zentrums für Familienbildung bei der Diakonie Rhein-Kreis Neuss gerne weiter:

Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V.
Ev. Zentrum für Familienbildung
Venloer Straße 68 | 41462 Neuss
Tel: 02131 5668 -27 oder -52
E-Mail: familienbildung@diakonie-rkn.de

Personalien

Hallo! Mein Name ist **Mona Schmidt**, und seit dem 1. April 2023 bin ich gemeinsam mit meiner Kollegin Susann Richter als pädagogische Mitarbeiterin für die ev. Familienbildung bei der Diakonie Rhein-Kreis Neuss e.V. tätig.



Bereits während meines Studiums bin ich erstmalig mit dem Thema der (evangelischen) Familienbildung in Berührung gekommen und habe im Rahmen verschiedener beruflicher Stationen u.a. selbst an der Entwicklung eines Elternbildungsprogrammes mitgewirkt und verschiedene Angebote und Materialien für Eltern und Familien entwickelt. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit im Team, mit den Kursleiterinnen und

Kursleitern sowie den vielen verschiedenen Einrichtungen und Gemeinden. Besonders schön finde ich hierbei das gemeinsame Ziel, nämlich hilfreiche und attraktive Angebote für Familien zu schaffen, die diese in ihrer Alltags- und Erziehungskompetenz unterstützen.

— Lesung —



Lesung mit Lara Mars

BÜCHERHAUS
am Münster
Gemein mit Leben



Inklusion entsteht im Gespräch miteinander!

Dazu laden wir am 6. November 2023 herzlich ein.
Erlöserkirche Neuss-Reuschenberg,
Erprather Straße 2 ab 19.00 Uhr

Beginn der Lesung: 19.30 Uhr

Wir freuen uns auf jede:n, der in eine andere Lebensrealität eintauchen will, um mit neuen Erkenntnisse für das eigene Leben wieder nach Hause zu gehen.

Bewahrung der Schöpfung



Der „Ökumenische Rat der Kirchen“ hat 1983 zu einem konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung aufgerufen. Damit begann eine globale Reformbewegung zur „Umkehr in die Zukunft“ mit dem Ziel, Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit und Unfrieden zu analysieren und zu überwinden.

Wie ist der Stand heute, 40 Jahre später? Es ist eine geradezu dramatische Entwicklung eingetreten, nach der es einen Wettlauf gegen die Zeit gibt, um die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen, die zunehmend die Existenzgrundlagen für Mensch und Natur in weiten Teilen der Welt zerstören.

Diese Entwicklung betrifft nun auch unseren Lebensbereich. Das verheerende Hochwasser an der Ahr, häufige Starkregen, aber zugleich Wassermangel in den FLÜssen, Dürre auf den Feldern, immer mehr Waldbrände und Hitze als schädliche, vermehrt auch tödliche Konsequenzen für das Leben in den Städten sind gravierende Folgen des Klimawandels hierzulande.

Was folgt aus diesen Erkenntnissen? In der EU und in Deutschland sind erste Handlungskonzepte entworfen worden; in unserem Land sind sie aber vorerst „im Heizungskeller“ stecken geblieben. Die öffentliche Debatte zeigt, dass nicht Notwendigkeit und Ziele der Maßnahmen (die zeitnah erfolgen müssen!), sondern die Kosten und „Zumutung“ der Änderung von Verhaltensgewohnheiten im Mittelpunkt stehen und in grober Weise überzeichnet werden.

In dieser Lage ist es wichtig, noch einmal zu verdeutlichen, was zu gewinnen ist,

wenn wir der sich abzeichnenden Klimakrise energisch in Richtung der Treibhausgasneutralität entgegentreten:

- Saubere Luft – weniger Erkrankungen und Todesfälle durch Luftverschmutzung (in unserem unmittelbaren Lebensbereich besonders wichtig);
- Ausgeglichene Temperaturen – weniger Hitzeschäden bei Mensch und Natur;
- Ausreichend Wasser – nicht nur für das Leben von Mensch und Natur, auch für das Funktionieren unserer Wirtschaft wichtig;
- Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern – hiermit werden auch Einflussnahmen von autokratischen Herrschern verringert;
- Einhalt der Zerstörung der Lebensgrundlagen in Ländern des globalen Südens – weniger Gründe für die Migration.
- Die Erreichung dieser Ziele ist nicht nur für uns heute wichtig, sie ist notwendig, damit auch die Lebenschancen der nächsten Generationen gesichert sind.

Dazu gehört auch, dass mit der Energiewende eine grundlegende Modernisierung der Wirtschaft angestoßen wird, die den Export sichert, auf dem ein wesentlicher Teil unseres Wohlstands beruht.

Diese Gründe sollten uns nicht ruhen lassen, nach wirksamen und sozial tragbaren Lösungen zu suchen und damit verbundene Einschränkungen in Kauf zu nehmen.

Es gilt das urchristliche Motto: Vertraut den neuen Wegen!

*Georg Besser,
Umweltbeauftragter*

Singen verbindet – über Grenzen hinweg

Konzertreise nach Trier und Châlons-en-Champagne

In diesem Sinn begab sich die Kantorei der Christuskirchengemeinde unter Leitung von Kantorin Katja Ulges-Stein vom 26. bis 28. Mai auf ihre erste große Chorreise und besuchte die schönen Städte Trier und Chalons-en-Champagne. Als Organist begleitete sie Mario Stein.

In Trier traf die Kantorei Kreiskantor Martin Bambauer, der dort an der „Konstantin-Basilika“ als Kantor wirkt. Sicher können sich viele Gemeindemitglieder aus der Reformationskirchengemeinde an ihn erinnern. Er studierte unter anderem in Düsseldorf Kirchenmusik und hatte an der Versöhnungskirche eine seiner ersten Anstellungen. Die Kantorei gestaltete zusammen mit Prädikant Martin Schulte in der Basilika einen Evensong mit Werken von Charles Gounod, Carl Löwe und Peter Hurford. Die Gemeinde applaudierte nach dem Gottesdienst begeistert und dankbar für die schöne Musik.

Am nächsten Morgen fuhr die Kantorei mit dem Bus bis nach Chalons-en-Champagne. Henny Rönneper hatte über die deutsch-französische Partnerschaftsorganisation der Städte Neuss und Chalons den Kontakt zu dem Frauenchor EVF Thibaut de Champagne vermittelt. Dessen Chorleiterin Laure-Emmanuelle Dauvergne hatte sich bereit erklärt, mit der Kantorei gemeinsam ein Konzert in der Kirche „St. Jean“ zu veranstalten. Es folgten zwei aufreibende Tage mit Stadtführung, Besuch der Kathedrale „Saint Etienne“ mit Orgelpräsentation durch die Organistin Elodie Marchal, Empfang mit Champagnerprobe und natürlich mit gemeinsamen Proben und dem Konzert.



Das Konzert war sehr gut besucht. Das Programm des Frauenchores war eher weltlich orientiert, die Kantorei sang überwiegend Kirchenmusik aus verschiedenen Ländern und Epochen. Schließlich bereicherte Elodie Marchal die Auftritte der zwei Gruppen mit zwei Orgelstücken von Cecile Chaminade und Johann Sebastian Bach. Darüber war das Publikum hoch erfreut und entlockte als Zugabe eines der von beiden Chören gemeinsam einstudierte Stücke.

Völlig überwältigt von der großen und warmherzigen Gastfreundschaft der Französisinnen und Franzosen trat die Kantorei am Sonntag die Rückkehr nach Neuss an. Ein Besuch des Partnerchores ist für das nächste Jahr ins Auge gefasst.

Der vorstehende Text spiegelt die Atmosphäre in der Kantorei. Weitere spannende Projekte stehen für das Jahr 2024 an: Evensong, Elias-Oratorium in der 61. Kirchenmusikwoche ...

Sänger und Sängerinnen sind freitags von 19.30-21.45 Uhr herzlich zu den Chorproben im Martin-Luther-Haus willkommen.

Barbara Degen

Besinnung

Dem Leben ins Gesicht sehen...



In diesen Tagen beginnt für über 800.000 junge Menschen in unserem Land ein neuer Lebensabschnitt. Sie beginnen eine Ausbildung oder ein Studium. Am Ende des vergangenen Schuljahres haben wir am Berufskolleg einige von ihnen in diesen neuen Lebensabschnitt entlassen. Wir tun dies auch mit einem Gottesdienst, der unter einem Thema steht, das zum Nachdenken anregen soll...über das, was war und das, was kommt....und darüber, wie Gott uns in diesem Übergang begleitet.

Der Gottesdienst am Ende des vergangenen Schuljahres stand unter dem Thema „Dem Leben ins Gesicht sehen“.

Es ist nicht immer ganz einfach, dem Leben ins Gesicht zu sehen, denn das Leben sieht uns nicht immer freundlich an. Diese Erfahrung machen Menschen in jedem Alter. Das wurde in dem Gottesdienst sehr deutlich. Und doch ist da Hoffnung und Optimismus, wenn etwas Neues beginnt... natürlich gepaart mit Stolz und Freude über das, was erreicht wurde.

Nun wird sich zeigen, was aus Wünschen und Vorstellungen wird. Viele Gründe kann es geben, warum das Leben anders verläuft als wir es planen und uns zunächst wünschen.

Dem Leben ins Gesicht sehen heißt eben: nicht nur für sich leben und nur sich sehen. Dem Leben ins Gesicht sehen heißt auch: auf das reagieren, was um mich herum passiert, realistisch leben, Menschen helfen, die Hilfe brauchen...

Deshalb ist es auch nicht immer schlecht, wenn das, was wir uns wünschen, nicht funktioniert.

Manchmal ist etwas **anderes** dann doch eher **unser** Leben.

Bei vielen von Ihnen ist diese Zeit des Einstiegs in den Beruf mit ihren Veränderungen, mit ihren Hoffnungen und Unsicherheiten wahrscheinlich schon lange her.

In der Zeit des zu Ende gehenden Sommers allerdings, wenn bei vielen Urlaub und Freizeit wieder auf Alltag treffen, dann kann das auch ein guter Grund sein, dem Leben wieder neu ins Gesicht zu sehen.

Die Begegnung mit neuen Menschen und Kulturen an anderen Orten oder auch die ruhige Zeit auf dem Balkon oder im Park hier in Neuss kann einen neuen Blick auf das Leben öffnen, einen neuen Blick darauf, wie wir mit uns, mit unseren Mitmenschen und mit unserer Welt umgehen.



Mit dieser Hoffnung sehen wir dem Leben anders ins Gesicht. Mit dieser Hoffnung blicken wir über das, was wir sehen, hinaus.

„Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.“ (1.Kor 13,12). So schreibt es Paulus im 1. Korintherbrief.

Dieser Blick ins Gesicht des Lebens erfordert manchmal schon ein wenig Mut, denn nicht immer gefällt uns, was wir da sehen.

Nicht nur der Urlaub sondern auch der Sonntag ist eine gute Gelegenheit, anzuhalten und Abstand zu gewinnen, eine gute Gelegenheit, dem Leben ins Gesicht zu sehen. In einem Gottesdienst z. B. richten wir unseren Blick auf das Leben. Gott hilft uns dabei, dem Leben ins Gesicht zu sehen.

Er hilft uns dadurch, dass wir Maßstäbe für unser Leben bekommen, Ideen und Vorbilder in der Bibel, die uns zeigen, wie wir so leben können, dass es für uns und für andere gut ist.

Gott hilft uns dadurch, dass wir Hoffnung für unser Leben bekommen. Diese Hoffnung ist ganz wichtig.

Das sind Worte und Gedanken, die über das irdische Leben hinausgehen. Wir können jetzt das Leben, das Gott für uns vorgesehen hat, nur bruchstückhaft erkennen. Es ist alles noch unvollkommen. Wir sind unvollkommen. Aber das wird sich ändern. Darauf hoffen wir und darauf warten wir.

Dem Leben ins Gesicht sehen heißt dann eben auch: alles, was wir sehen, mit dieser Hoffnung zu sehen. Diese Hoffnung kann uns Orientierung, Ziel und Trost in unserem Leben geben, sodass wir ihm mutig ins Gesicht sehen können.

History

Evangelische Straßennamen in der Innenstadt



Die Felkestraße im Stadionviertel

Emanuel Felke (1856-1926) war evangelischer Theologe, der aber eher als Naturheilkundler bekannt wurde. Deswegen finden wir die Felkestraße auch im „Ärzteviertel“ in der Nachbarschaft von Sauerbruch-, Kneipp- und Mendelstraße.

Geboren in der Nähe von Stendal, begann er sich bereits während seines Theologiestudiums für medizinische Fragestellungen zu interessieren und besuchte neben den Vorlesungen der theologischen immer wieder auch die der medizinischen Fakultät. Seine besondere Aufmerksamkeit galt hierbei den Lehren Hahnemanns, des Begründers der Homöopathie, und der Lehre Prießnitzs, des Begründers der Hydrotherapie. Zunächst in Cronenberg bei Barmen tätig, wechselte er 1894 als Pfarrer nach Repelen in der Nähe von Moers, wo er seine Schäfchen nicht nur seelsorgerisch betreute, sondern auch kostenlos mit homöopathischen Mitteln behandelte.

Bis zum Ersten Weltkrieg erfuhr Felkes Kurbewegung einen enormen Zulauf aus der ganzen Welt, vor allem aus den USA, England und Russland. Darüber hinaus wurden zahlreiche Felkevereine gegründet, immer neue Kurorte wandten Felkes Heilmethoden an. Seine Idee einer ganzheitlichen Therapie, basierend auf den vier Elementen der Natur, Licht, Luft,

Wasser und Erde, kombiniert mit Bewegung an der frischen Luft und Heilfasten, wird heute noch erfolgreich im Kurbetrieb angewendet. Auch das Barfußlaufen zur Stimulation der Fußreflexzonen, heute beispielsweise auch auf dem Neusser Barfußpfad praktiziert, geht auf Felke zurück.

Die Schulstraße und die „Rode Scholl“

– wo die evangelischen Kinder zur Schule gingen.

Diesen Namen trug zunächst die um 1884 angelegte Verbindung zwischen Drususallee (damals noch Drususstraße) und der 1884 hinter dem evangelischen Friedhof (heutiger Standort der Christuskirche) errichteten evangelischen Volksschule an der Büttger Straße. Die heutige Benennung für den Bereich zwischen Büttger Straße und Tückingstraße erfolgte 1911 mit der Fortsetzung dieser Verbindungsstraße bis zur neuen Oberrealschule (heute Janusz-Korczak-Schule). Der Abschnitt von der Drususallee bis zur Büttger Straße erhielt in Bezug zu ihrer Lage an der Christuskirche den Namen Kirchstraße.

Der Bau der neuen Schule an der Büttger Straße war nötig geworden, nachdem die 1845/46 am Hamtorwall errichtete Schule zu klein geworden war. Sie wurde im Volksmund wegen ihrer roten Ziegel auch „Rode Scholl“ genannt. Die Schüler kamen zumeist aus dem direkten Umfeld

der Schule – ein Großteil der Neusser Protestanten lebte zu dieser Zeit im Gebiet um den alten evangelischen Friedhof, auf dem 1906 die Christuskirche errichtet wurde.

Während des Ersten Weltkrieges diente das Gebäude auch als Lazarett und Soldatenquartier, ein ordnungsgemäßer Unterricht war dementsprechend erst nach 1918 wieder möglich. 1933 erhielt die „Rode Scholl“ – bislang als evangelische Schule I bezeichnet, um sie von der 1914 an der Burgunderstraße eingerichteten zweiten Abteilung (später Paul-Gerhardt-Schule) abzugrenzen – auf Beschluss des Presbyteriums den Namen Martin-Luther-Schule, den sie bis heute trägt. Während des Dritten Reiches wurde der Religionsunterricht abgeschafft und die Martin-Luther-Schule, wie alle anderen Grundschulen auch, in eine Simultanschule umgewandelt. Mit der Entscheidung der Eltern für eine evangelische Bekenntnisschule lebte die Martin-Luther-Schule wieder auf. 1953 bezog sie das heutige Gebäude an der Sternstraße. Das im Krieg zerstörte Gebäude an der Büttger Straße wurde wieder aufgebaut und diente in der Folge der städtischen Verwaltung. So war hier zeitweise das Sozialamt untergebracht, bis es schließlich der heutigen Wohnbebauung wich.

Die Kirchstraße in der Innenstadt

Namensgeberin der Kirchstraße ist die evangelische Christuskirche.

Diese wurde in den Jahren 1905/06 als erste evangelische Kirche der Stadt nach Plänen des Düsseldorfer Architekten Moritz Korn im neoromanischen Stil errichtet und ist bis heute mit ihrem weithin sichtbaren Turm – gekrönt von dem 2014 renovierten Turmkreuz – eines der Wahrzeichen der Stadt. Bis zu ihrer Einweihung am 26. September 1906 hatte die 1806

durch Napoleon der protestantischen Gemeinde zugewiesene Marienbergkapelle als Gotteshaus gedient. Durch den intensiven Zuzug evangelischer Christen im Gefolge der preußischen Verwaltung und der fortschreitenden Industrialisierung wurde diese aber bald für die Gemeinde zu klein.

Die Suche nach einem geeigneten Bauplatz führte 1900 schließlich zum Kauf des Geländes des ehemaligen reformierten Kirchhofes aus dem 17. Jahrhundert, der noch bis 1874 als Beerdigungsplatz für die evangelischen Bürger der Stadt diente. Die heute noch um die Kirche herum sichtbaren historischen Grabsteine erinnern daran.

Der räumlich begrenzte Bauplatz inmitten eines neu entstandenen bürgerlichen Wohngebiets stellte den Architekten vor eine besondere Aufgabe: das Gotteshaus der Umgebung und dem Zeitgeist entsprechend bürgerlich, repräsentativ, aber nicht protzig zu gestalten. Moritz Korn entschied sich dafür, die Kirche im neoromanischen Stil zu errichten, den er durch die Vermischung mit neogotischen Elementen auflockerte. Die Seitenarme des kreuzförmigen Grundrisses konnten jedoch aus Platzgründen nur sehr verkürzt ausgeführt werden. Im Innenraum entschied man sich ebenfalls für eine schlichte und funktionale, aber repräsentative Ausstattung. Das Hauptportal schmückt ein segnender Christus, den der Neusser Bildhauer Kernchen nach dem Vorbild der Christusfigur des dänischen Künstlers Bertel Thorvaldsen schuf.

Stefanie Fraedrich-Nowag

Literaturhinweise:

Die Christuskirche in Neuss – ein Kirchenführer

200 Jahre Evangelische Gemeinde in Neuss –
100 Jahre Christuskirche Neuss, Festschrift 2006



Jetzt ist die Zeit

Evangelischer Kirchentag 2023 in Nürnberg

Der Besuch des Kirchentags ist seit Jahren fester Bestandteil der Jugendarbeit in den vier evangelischen Neusser Gemeinden. Deshalb haben wir in 2021, als der Kirchentag in Frankfurt nur digital stattfand, sogar einen eigenen kleinen Kirchentag organisiert, eine Fahrradtour zu den evangelischen Kirchen in Neuss mit anschließendem Zoom am Abend und am nächsten Morgen, um wenigstens ein bisschen Kirchentagsgefühl zu haben. Das Motto „Schau hin“ haben wir natürlich damals aufgegriffen. Das war damals ganz nett, aber die Freude über einen Kirchentag in Präsenz war dieses Jahr umso größer.

100 Jugendliche aus dem Kirchenkreis sind mit zwei Bussen nach Nürnberg gereist. Organisiert wurde die Fahrt und die Unterkunft von unserem Jugendreferat. Dieses hatte auch noch ein Angebot im Zentrum Jugend, bei dem auch unsere Teilnehmenden mitgewirkt haben. Zwischen den rheinischen Dörfern, Jugger spielen, Konzerten, Gottesdiensten und ganz vielen Begegnungen haben wir uns rund um das Thema „Beteiligung“ bei den Besucherinnen und Besuchern umgehört, bei welchen Entscheidungen in ihren Gemeinden sie gefragt werden (wollen) und wo und wie sie gerne mitentscheiden. Die Ergebnisse haben wir

in einer riesigen Pyramide, die die Stufen der Partizipation darstellt, visualisiert.

Neben vielen größeren und kleineren Ideen für konkrete Projekte oder Neues in der praktischen Arbeit möchten wir heute unsere beiden Lieblingsschätze vorstellen, die wir auf dem Kirchentag entdeckt haben:

Film: „Fisch im Fell – ein großes Abenteuer beginnt oft mit einem Geheimnis...“

Im Programm hatte die Einladung zu einer Vorführung des Films „Fisch im Fell“ einige neugierig gemacht. Schnell also in die Kirchentags-Whats-App-Gruppe schreiben und nachfragen, wer hat Interesse? Und so saßen fünf Neusserinnen gespannt am Freitag Abend im Kinosaal und haben sich diesen Film, den Jugendliche aus der Probsteijugend Bad Harzburg entwickelt und gespielt haben, angeschaut.

In dem Film findet eine Jugendgruppe eine mysteriöse Zeitkapsel, die sie auf eine Abenteuerreise nach Südtirol führt. Natürlich geht es um den Zusammenhalt in der Gruppe und den Umgang mit Konflikten, aber darüber hinaus auch um Themen wie Diversität, Klimaschutz und den Umgang mit sozialen Medien.

Wir waren, neben den beiden Schauspielern Frederick Lau und Dieter Hallervorden, die in dem Film jeweils eine Nebenrolle spielen und mit ihrem Namen den Film unterstützen, begeistert und haben „Fisch im Fell“ im „hitch“ gebucht und in einer Ferienaktion mit Jugendlichen und mit Konfis im August angesehen.

Formate für die Mobile Kirche

Manchmal muss der Berg auch zum Propheten kommen, so sagt man. Denn wir lieben zwar die Möglichkeiten, die uns unsere vielen Kirchen und Gemeindehäuser bieten, aber manchmal wäre man doch gerne wirksam an anderen Orten, singen,

beten und predigen am Rand des Schützenfestes, nach der Zeugnisvergabe, bei einem Konzert, in der Natur... Wir haben auf dem Kirchentag mobile Formate der kirchlichen Arbeit kennengelernt, und unsere Vorstellungen reichen nun von einem Lastenrad über einen umgebauten Transporter oder den Bauwagen. Was auch immer es werden könnte, in jedem Fall werden wir diese Idee weiterverfolgen und unserem Verband noch in diesem Jahr einen Vorschlag machen, wie wir Pop-Up-Kirche auch in unserer Stadt umsetzen können.

*Chrissi, Danielle, Ingrid,
Claudia, Isabel und Mascha*

NEON – für Konfis und Freund:innen aus den vier evangelischen Kirchengemeinden in Neuss am Freitag, den 3. November 2023



In diesem Jahr findet NEON bereits zum 20. Mal statt. Freitag, den 3. November treffen sich von 19.00 bis 23.00 Uhr ca. 60 Jugendliche im Konfirmandenalter aus ganz Neuss in der Kreuzkirche in Gnadental.

Ihr könnt euch auf sportliche, lustige und kreative Aktionen rund um das Motto "Geburtstag" freuen. Es gibt eine Snackbar und Getränke, der Eintritt ist frei. Zwischen 22.45 und 23.00 Uhr können die Jugendlichen von den Eltern abgeholt werden. Ab Oktober erhaltet ihr die Anmeldungen im Konfi oder in einem der evangelischen Jugendzentren.

Wir freuen uns auf euch!

Chrissi, Ingrid, Claudia, Isabel und Mascha sowie ein großes Team aus Ehrenamtlichen der vier Gemeinden

Ökumenisches Chorkonzert

Vasks und Duruflé – Projektorchester – Ökumenischer Projektchor
Leitung: Nikodem Chronz und David Jochim

Ewigkeitssonntag,
26. November, 17 Uhr

Gabriel Fauré

St. Paulus Weckhoven
Maximilian-Kolbe-Str. 4

Requiem



Evangelische Kirchengemeinde
Am Norfbach

Karten zu 20€ im VVK (Oktober) und
an der Abendkasse bei Kantor David Jochim.
david.jochim@ekir.de und 0157 / 80631861



katholische
kirche in **neuss**

Chorprojekt

Machet die Tore weit - und singt!

Auf unserem Programm steht die Adventskantate „Machet die Tore weit“ von Klaus Heizmann mit leichter, schwungvoller Musik für Chor und Bläser.

Kommt und singt mit! Termine:

Samstag | 14. Oktober 2023 | 11.00-14.00 Uhr

Jeweils Donnerstag | 19. Oktober - 30. November
19.30-21.00 Uhr



Aufführung:

Sonntag, 3. Dezember 2023, 15.00 Uhr in der Ev. Reformationskirche

Anmeldung: katja.ulges-stein@ekir.de



Sonntag | 29.10.2023 | 17.00 Uhr

Ev. Reformationskirche

O cara armonia

Die Gitarre gilt als eines der vielfältigsten und beliebtesten Instrumente weltweit. Sie findet ihren Einsatz in sämtlichen Musik- und Stilrichtungen aller Kulturen und ist aus unserem Musikleben nicht mehr wegzudenken. Christian Winter nimmt Sie mit auf eine musikalische Reise und stellt Ihnen Werke aus verschiedenen Ländern und Epochen vor. Dabei geht es u.a. von den berühmten Variationen des spanischen Komponisten Fernando Sor über die Arie „O cara armonia“ aus Mozarts Zauberflöte bis hin zu den orientalischen Klängen der Suite „Koyunbaba“ von Carlo Domeniconi. Hier dürfte für jeden Musikbegeisterten etwas dabei sein.

Eintritt frei. Es wird um eine Kollekte gebeten.

Samstag, 28.10.2023, 18.00 Uhr Ev. Christuskirche

Evensong

Abendgebet nach anglikanischer Tradition mit Werken für Chor und Orgel von Alfred Herbert Brewer, John Rutter u.a.

Kantorei der Ev. Christuskirchengemeinde,
Mario Stein, Orgel, Katja Ulges-Stein, Leitung
Liturgie: Pfarrer Jörg Zimmermann



LICHT.KLANG.RAUM

Konzertabend mit einem Dialog zwischen Musik, Licht und Visualisierung.
Gegensätze von Licht und Schatten – Stimme und Instrument werden
improvisatorisch gestaltet und visuell im Raum der Kirche reflektiert.

Werke von Giovanni Palestrina, Josquin Deprez, Morten Lauridsen u.a.

Samstag, 12.11.2023
18.00 Uhr
Ev. Christuskirche



Dagmar Wilgo, Blockflöten



Andreas Kolinski, Live-Elektronik

Patrick Arnold, Visualisierung



Vokalensemble der Christuskirche

Musikalische Leitung:

Kantorin Katja Ulges-Stein

Eintritt: VVK inkl. Gebühr 13,20 Euro,
ermäßigt 10,00 Euro

Tourist-Information, Büchel 6 (Tel.: 4037795)

AK: 15,00 Euro ermäßigt 12,00 Euro

Schüler und Schülerinnen bis 18 Jahre,

Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt.

www.kantorei-neuss.de

www.evangelisch-in-neuss.de


evangelisch
IN NEUSS

Festliches Weihnachtskonzert

der Maxim Kowalew Don Kosaken

Karten zu 25 Euro im Vorverkauf (ab Anfang Oktober unter anderem bei Reservix) und zu 28 Euro an der Abendkasse. Freier Eintritt für Kinder bis acht Jahre.

Der Chor tritt in der Besetzung mit sieben Künstlern auf. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken-Chöre zeichnet er sich durch seine Disziplin, die dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken ist, aus.

Weihnachtskonzert

Das Programm

1. Teil: Sakrale Gesänge ukrainisch-orthodoxen Liturgie
2. Teil: Ukrainische und deutsche Weihnachtslieder

Dauer: 1 Std. 45 Min. (inkl.15-minütiger Pause)

Maxim Kowalew

Der in Danzig geborenen Maxim Kowalew konnte sich schon im Elternhaus der Musik kaum entziehen. Sein Vater war Pianist, seine Mutter Gesangslehrerin. Nach dem Gesangsstudium an der Musikhochschule in Danzig, folgte eine Vielzahl von Opernengagements und seine Popularität wuchs. Es folgten Auftritte in West-Europa, den USA und Israel. Ab 1994 sang er in einem Chor aus dem sich später die Maxim Kowalew Don Kosaken herauskristallisierten.

Maxim Kowalew sieht es bis heute als seine Aufgabe, die schönen russischen Melodien zur Freude des Hörers erklingen zu lassen und begabten Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihr großes Talent an die Öffentlichkeit zu bringen.



16. Dezember 2023
19.00 Uhr
Trinitatiskirche

Kirchentag mit Jugendlichen

„Jetzt ist die Zeit“

Mehr als hundert Jugendliche unseres Kirchenkreises machten sich im Juni auf den Weg nach Nürnberg. Für viele war es der erste Kirchentag, den sie erlebten.

Da war es gut, dass sich die 30 Teilnehmenden, die die Hauptamtlichen aus Neuss begleiteten, vorher im Jugendtreff Norf treffen konnten. Da wurde über das Programm gesprochen, die App dazu gemeinsam installiert, aber es gab auch Tipps zum richtigen Schuhwerk, Rucksack und Wasserflasche.

Dass dies wichtige Dinge sind, um während der fünf Tage gut unterwegs sein zu können, wurde den Jugendlichen unserer Gemeinde zwischen 13 und 17 Jahren schnell klar, denn es war sehr warm, die Wege zwischen den Veranstaltungsorten lang. Natürlich zog es die Jugendlichen auch

zum Shoppen ins Einkaufszentrum und das große Openair-Konzert eines Popstars war ein Highlight. Der Markt der Möglichkeiten in der Nürnberger Messer bot für die Jugendlichen so viele unterschiedliche Angebote zum kennenlernen und ausprobieren, dass er er gleich mehrfach besucht wurde.

Schnell wurde klar, dass das Motto des Kirchentages „Jetzt ist die Zeit“ für die Generation der jugendlichen Besuchenden ein gut gewähltes war und sie vieles beschäftigt. Die Sorge um das Klima, Rassismus, Gewalt und Geschlechtergerechtigkeit sind für sie ganz und gar nicht ausschließlich gesellschaftliche Themen,



die auf einem Kirchentag nichts zu suchen haben. Das zeigte das große Interesse der Jugendlichen, sowohl zu diskutieren als auch ihre Anliegen vor Gott zu bringen, zu beten und Formen der Spiritualität zu erproben, die ihnen gut tun, sie stärken und ermutigen, für ihren Glauben einzutreten.

Der Abendsegen, das gemeinsame Gebet bei Kerzenlicht mit vielen anderen Gläubigen, war unseren Teilnehmer:innen jeden Abend wichtig. Nach diesem Tagesabschluss ging es dann wieder zurück in

das Quartier, eine Berufsschule in Fürth. Dort trafen sich die Jugendlichen, erzählten einander von den Erlebnissen des Tages und schauten gemeinsam in das Programm des nächsten Tages. Die Nächte vergingen dann mit Musik, Snacks und Spielen sehr schnell und die Isomatten im Klassenzimmer wurden nur wenige Stunden genutzt.

Ein Kirchentagserlebnis wie es sein soll und auf das wir uns in zwei Jahren in Hannover wieder freuen.

Claudia Tröbs



Eine herausragende Messe braucht viele begeisterte Sänger!

Chorprojekt zur Viernemesse war ein voller Erfolg



Dieses Vertrauen hatten die beiden Kirchenmusiker David Jochim von der evangelischen Gemeinde und Nikodem Chronz von der katholischen Gemeinde. Hinzu kam Andreas Reuss, ebenfalls Kirchenmusiker der katholischen Fraktion, der die Aufgabe der sehr anspruchsvollen Orgelbegleitung übernahm.

Für dieses Projekt, die Messe solenne cis-moll op. 16 von Louis Vierne (1870-1937), meldete sich eine beeindruckende Schar an hoch motivierten Sängerinnen und Sängern, die sich regelmäßig mittwochs zur Probe trafen und am 18. Juni morgens in der Trinitatiskirche und abends in der Weckhovener Pauluskirche das Werk erklingen ließen.

Dies ist schon das zweite ökumenische Chorprojekt (nach der Aufführung der Bachkantate im Dezember) und es folgt im Herbst bereits ein drittes, nämlich die Aufführung des Requiems von Fauré. Scheint, als würde das eine gute Tradition!

Alle drei Musiker freuen sich auf viele neue Sänger und Sängerinnen. Habt einfach Mut und seid dabei. Singen in einer so großen Gemeinschaft macht Freude und die Musiker unterstützen uns in jeder erdenklichen Weise, ob mit Zusatzproben bei Unsicherheit, mit Übe-Demo-Bändern. Keiner muss vorsingen, jeder darf mitsingen!

Das nächste Projekt startet am 23. August. Ich freue mich schon darauf!

Monika Scholz

Sommer- und Familienfest

in der KiTa Föhrenstraße

Bei strahlendem Sonnenschein fand am letzten Samstag vor den Sommerferien das Sommer- und Familienfest in der KiTa Föhrenstraße statt.

Zum Auftakt gab es ein Sockentheater mit lustiger Musik unter den Bäumen des Spielplatzes. Die sockigen Akteure waren Eigenkreationen der 85 Kinder, die die Einrichtung der Diakonie Rhein-Kreis Neuss, die nach dem evangelischen Gütesiegel BETA zertifiziert ist, besuchen. Unter dem Motto „Sommer, Sonne, Sinne“ hatte das 16-köpfige Team um KiTa-Leiterin Norita Reichardt unterstützt von vielen Eltern ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt: Vom Barfußpfad, der das Fühlen auf Moos, Blättern oder Steinen, Ästen und Heu sowie pieksigen Tannenzapfen ermöglichte bis zum Geruchserlebnis mit Duftsäckchen in der Hecke und einem Geschmackstest mit verbundenen Augen.

Ganz besonders genossen die kleinen und großen Gäste die Massagestation, denn die bot Entspannung pur: Bei einer Geschichte und ruhiger Musik massierten sich Eltern und Kinder unter Zuhilfenahme von Massagerollern, Igelbällen und

sonstigen Hilfsmitteln gegenseitig. „Das Thema „Sinne“ zog sich in der Vorbereitung schon eine Weile durch unseren KiTa-Alltag“, berichtet Einrichtungsleiterin Norita Reichardt.

Die Feste an der Föhrenstraße stehen traditionell unter einem Motto, das sich nach den Interessen der Kinder richtet. Für das leibliche Wohl war mit einem wunderbaren Buffet, kalten Getränken, Slush-Eis und gegrillten Würstchen gesorgt. Für den Verzehr standen reichlich Tische und Sitzgelegenheiten zur Verfügung und wem es dabei zu langweilig wurde, der konnte sich mit einem Gemälde auf den Papiertischdecken verewigen. Zahlreiche Bastel- und Malangebote garantierten zusätzlich einen vergnüglichen Nachmittag für Jung und Alt. Mit dem Konzert der Rasselbande – die Kinder hatten aus leeren Trinkfläschchen Rasseln selbst gebastelt – und einer großen Schatzsuche im Sandkasten endete das fröhliche Fest. „Wir freuen uns sehr, dass wir unseren Kindern und allen Besuchern einen so schönen Nachmittag bereiten konnten,“ freute sich Norita Reichardt.

Iris Wilcke



Kinderfreizeit 2023

Ein Geräuschequiz

Welches Geräusch würde wohl am ehesten die Kinderfreizeit 2023 beschreiben?

Bei den Kindern vermutlich der Ruf: „Ninjaaaa“, der das beliebteste Spiel unserer Ferienfreizeit einläutete, bei den Teamern wahrscheinlich das Geräusch herabfallender Türklinken auf Bodenfliesen.

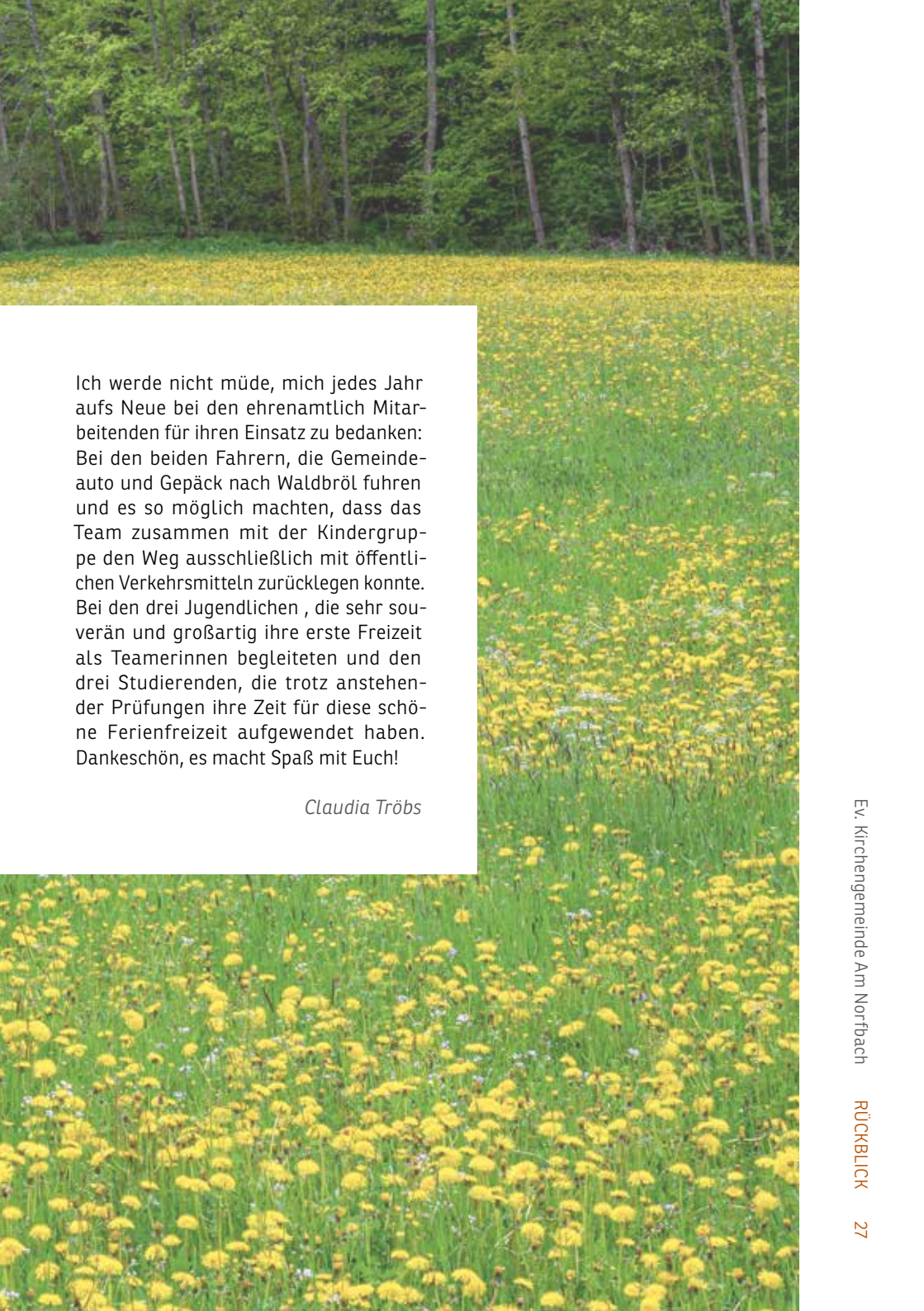
Es war eine lebhaftere Woche, die wir im CVJM-Freizeithaus in Lützingen oberhalb von Waldbröl verbrachten. Wie gut, dass das Haus viel Platz zum Toben drinnen und das gute Wetter Gelegenheit für Spiele und Wanderungen draußen bot.

Die auf den Boden fallenden Türklinken zeigen, mit wieviel Schwung, aber auch mit wieviel Wut manches Kind sich von den anderen abgrenzen musste. Konflikte gab es einige unter den Kindern, begleitet wurden sie sehr geduldig von den jungen ehrenamtlichen TeamerInnen.

In der Küche stand das Team großartig zusammen und kochte gemeinsam kindgerechte Mahlzeiten und verwöhnte alle zusätzlich noch mit Pancakes, Waffeln und Rührei.

Wie jedes Jahr wurden wieder kreative Tagespläne gestaltet, die jeden Morgen von den Kindern entdeckt werden konnten. Es ist erstaunlich, wie viel Programm in eine Woche passt: Geländespiele, Party, Lagerfeuer, Schnitzen und Sägen, Musik machen, Film drehen, Backen, Schwimmbad, Tropfsteinhöhle, Wanderungen und viel freies Malen, Basteln und Spielen.





Ich werde nicht müde, mich jedes Jahr aufs Neue bei den ehrenamtlich Mitarbeitenden für ihren Einsatz zu bedanken: Bei den beiden Fahrern, die Gemeindeauto und Gepäck nach Waldbröl fuhren und es so möglich machten, dass das Team zusammen mit der Kindergruppe den Weg ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen konnte. Bei den drei Jugendlichen, die sehr souverän und großartig ihre erste Freizeit als Teamerinnen begleiteten und den drei Studierenden, die trotz anstehender Prüfungen ihre Zeit für diese schöne Ferienfreizeit aufgewendet haben. Dankeschön, es macht Spaß mit Euch!

Claudia Tröbs



Wie soll das werden?!

75 Menschen. Eine Jugendfreizeit. Zwei Wochen Norwegen



Und dann waren wir da. Birken auf weiter Wiese, Abendlicht, Picknickbänke am Volleyballfeld und hinter allem: Der See. Denn das heißt Sjoglimt, norwegisch, auf Deutsch: Seeblick.



Wer eine Jugendfreizeit startet, egal ob Teamer:in, Teilnehmer:in, Küche, Leitung - der:die fahren los und wissen erstmal nicht, was kommt. Wie wird die Fahrt? Wie ist das in Drei-Schichten-Knäckebrots-Namen auch nur möglich, 20 Stunden durchzufahren? Werden die Fähren kommen? Und wir mit ihnen? Wie ist das Haus? Wie die Gruppe? Und das sind nur die basic Fragen!

Umso beschenkter und gesegneter fühlt man sich dann am ersten Nachmittag in Richtung Abend, unter Bäumen, vor dem Haus, und alle sind erstmal: Angekommen.

Wer dann in welchem Doppelbett schläft, wer „Wetten, dass...?“ gewinnt, wer der Mörder war, und wer der Serienmörder, wie man Waffeln für knapp 80 Menschen zubereitet (frisch!) – das alles findet sich dann noch: Und so war es!



Noch neugierig auf mehr? Na gut: 14 Kanus! Ein weiterer weiter See mit eigenen Inseln zum Entdecken. Backstreet Boys, live gesungen vor dem Essen von neun motivierten Tischen. Die Schären, verloren Gehen in den weiten Ausläufern von Meer und Felsen. Oslo: Zivilisation und

Herausforderung, aber zum Glück gab es auch hier H&M, Burger King und nebenher die coolsten Fotos aus der Oslo-Rallye. Ein Krimi-Abend, was sage ich, viele, denn irgendwie gab es am Ende mehrere Mörder:innen. Ein Open End-Casino-Abend. Ein Küchenteam, das sich zu Recht schon bald den Titel „Team Cuisine“ erbat, und das mehr als verdient. Denn exquisit und reichlich und mit so viel Kuchenfantasia gesegnet war sicher noch keine Gruppe in dem großen Haus am Wald. Wir haben Elche gefilzt (fragt nicht). Hosen bemalt. Betten gebaut. Jungs gegen Mädels ausgespielt und zwar im Ring bei Regen. Das Seeufer noch abends zu unserem Revier gemacht. Geschlafen? Ja, sicher auch – mal zwischendurch so, aber eher nebensächlich. Es gab Interessanteres in der wirklich super Gemeinschaft unserer Wikingercrew. Auf den Sportplätzen und Reifenschaukeln. Am Feuer, dem in den Tonnen und dem in der Grillhütte. Beim Schnitzen. Beim Nachdenken, ja, auch das. Beim Sich-Umeinander-Kümmern und Zusammenfinden. Händereichen. Mit anpacken. Zuhören. Quatsch reden. Quatsch machen. Füreinander da sein. Und das egal, ob beim Gottesdienst die Sorgen ins Feuer und die Gebete in die blühenden Hecken gewandert sind. Ob die Großen auch mal Hilfe brauchten. Oder die Kleinen einen Rat. Ob's beim Wandern zu wenig Wasser war im eigenen Rucksack und dann so lange geteilt wurde, bis alle wieder was hatten. Oder bei den hauseigenen Viking Games zuviel Wasser von oben, aber egal, und mit Gebrüll dann halt im Regen gefochten und gesiegt wurde. Ob gegenseitig über die Felsen geholfen. Oder morgens aus'm Bett. Ob übereinander gelacht beim Wasserbrennball durch Seifenlaufe. Oder zusammengehalten, wenn eine:r mal nicht gut drauf war.

Fortsetzung auf Seite 16





Egal, was eine:n vorher beschäftigt hat: So eine Gruppe, so zwei Wochen, ob Norwegen oder Schweden, ist immer wie ein eigenes kleines Land. Auszeit, sich Ausprobieren, aber auch Halt und wie Zuhause. Vielleicht weiß man deswegen vorher nie „Wie soll das alles werden?“ Weil sich

im Fahren, Schwimmen, Wuppen, sowie so das Meiste unterwegs ergibt. Weil das größte Geschenk das „Wir sind da!“ von 60 Jugendlichen und 15 Teamer:innen ist. Und weil du ohnehin ein kleines bisschen anders wieder kommst, als du gefahren bist. Zum Glück.

Anna Berkholz

Geheimtipp für ein regelmäßiges Mittagessen

Seit einiger Zeit esse ich in der Mensa des Norfer Gymnasiums zu Mittag. Dort gibt es die Möglichkeit, nach Vorbestellung (spätestens zwei Tage vorher) ein warmes und gutes Mittagessen mit Nachtisch und Wasser für fünf Euro in der Zeit zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr zu bekommen. Die beiden Damen, die die Mensa betreiben (Frau Janßen und Frau Jansen 😊) freuen sich über neue Gäste. Auch ein Frühstück kann man dort bekommen. Rufen Sie einfach im Gymnasium an (02131/90 40 70) und lassen sich zur Mensa durchstellen, dann können Sie direkt bestellen.

David Jochim

Besondere Termine

September

09.	09.00	Konfinopoly	Trinitatiskirche
12.	15.00	Führung Via Reformata	Kölner Innenstadt
22.	17.30	Schöpfungsfeier-Gottesdienst	Kleingarten Rosellen
23.		Kinderbibeltag	Trinitatiskirche
24.	11.15	Gemeindeversammlung	Friedenskirche
27.	18.00	Vorbereitungsabend Gemeindeausflug	Friedenskirche

Monatsspruch September 2023

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Matthäus 16,15

Oktober

01.	10.00	Erntedankgottesdienst	Friedenskirche
	11.15	Erntedankgottesdienst	Trinitatiskirche
10.		Gemeinde On Tour nach Wuppertal	
31.	18.00	Reformationsgottesdienst	Reformationskirche am Berliner Platz

Monatsspruch Oktober 2023

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.

Jakobus 1,22

November

22.	19.00	Abendgottesdienst Buß- und Bettag	Friedenskirche
26.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Friedenskirche
	15.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Friedhof Rosellen

Monatsspruch November 2023

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers.

*Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und
das Siebengestirn und die Sterne des Südens.*

Hiob 9,8–9

Chronik der Gemeinde



Es wurden getauft



Es wurden getraut



Es wurden bestattet

Die Gemeinde-Chronik finden Sie in der gedruckten Gemeindebrief-Ausgabe. Für die Veröffentlichung dieser Online-Ausgabe wurden die Einträge gelöscht.

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufe, kirchl. Trauungen und Bestattungen sowie Konfirmationen) veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Diese Mitteilung muss vor Redaktionsschluss vorliegen.

Feste Termine

Gruppen, Kreise, Treffs

Kinder & Jugendliche

Mo	16.00 - 18.00	Offener Kindertreff für Kinder im Grundschulalter	FKN	Claudia Tröbs
	18.00 - 20.00	Offener Jugendtreff für Jugendliche ab der 5. Klasse	FKN	Claudia Tröbs & Team
Mi	16.00 - 18.00	Offener Kindertreff für Kinder im Grundschulalter	TKR	Claudia Tröbs
	18.00 - 19.30	Mädchentreff ab der 5. Klasse	TKR	Claudia Tröbs
Do	16.00 - 17.00	Konfi-Treff 14-tägig vor dem KU	FKN TKR	Claudia Tröbs
	16.30 - 17.30	Ökumenischer Kinderchor	TKN	Nikodem Chronz und David Jochim
	17.00 - 18.30	Konfirmandenunterricht Jahrgänge 21/23 u. 22/24 alle 14 Tage	TKR FKN	Anna Berkholz, Claudia Tröbs & Team
	20.00 - 21.30	Posaunenchor	TKR	z. Z. David Jochim
Fr	16.00 - 18.00	Kreativ-Treff für Jugendliche ab der 5. Klasse	FKN	Claudia Tröbs
	18.00 - 21.00	Offener Jugendtreff	FKN	Claudia Tröbs & Team
Sa	15.30 - 18.00	Mädchen-Zeit ab 5. Klasse einmal im Monat mit Anmeldung	FKN	Claudia Tröbs & Team
So	16.00 - 20.00	Offener Jugendtreff am 1. So im Monat	FKN	Claudia Tröbs & Team
		Malkurse für Kinder	TKR	Infos: Rieke Manke 02131 / 56 68 52 r.manke@diakonie-rkn.de

Das bedeuten die Abkürzungen

FKN	Friedenskirche
GZN	Gemeindezentrum Norf

TKR	Trinitatiskirche
STT	Seniorentreff Trinitatiskirche
SAT	Saal Trinitatiskirche

Feste Termine

Gruppen, Kreise, Treffs

Erwachsene

Mo	15.00 - 16.00	Gymnastik	STT	Frau Bischof	
	15.00 - 16.30	Kaffeeeklatsch: Offener Treff Ü60 zweimal im Monat, siehe Aushang 23.10./06.11./20.11./04.12.	FKN	Natja Janke	
	18.30 - 19.30	Zumba	TKR	Infos: Rieke Manke	
Di	9.30 - 11.00	Gymnastik und Entspannung für Menschen ab 65	TKR	Infos: Rieke Manke	
	10.00 - 12.15	English for „The third Age“	GZN	Infos: Rieke Manke	
	15.00 - 17.00	Gedächtnistraining	STT	Helga Ginzal	
	15.30 - 16.30	Smartphone- und Computer- sprechstunde jeden letzten Dienstag im Monat	FKN	Sabrina Rond	
	18.00 - 19.30	Yoga Beweglichkeit und innere Stärke	TKR	Infos: Rieke Manke	
Mi	15.00	Seniorenachmittag jeden 1. Mittwoch im Monat	FKN		
	15.00 - 17.00	Frauenhilfe letzter Mittwoch im Monat	TKR	Helga Ginzal	
	19.00 - 21.15	Offener Malkurs Freies Malen mit Acryl, Pastell, ...	SAT	Ulrike Palm	02137 / 78 68 41 0162 / 2 03 92 37
	19.30 - 21.30	Kantorei ab 16 Jahren	FKN	David Jochim	
Do	13.00 - 14.00	Sturzprävention	GZN	Brigitte Jaschewski	
	15.00 - 16.30	Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen jeden 2. Donnerstag im Monat, Start: 26.10.	STT	Sabrina Rond	
	15.30 - 16.30	Smartphone- und Computer- sprechstunde jeden letzten Donnerstag im Monat	FKN	Sabrina Rond	
	19.00 - 21.00	Spieleabend immer am 2. Donnerstag im Monat	GZN	Bettina Buhn	0170 / 21 81 43 8
	20.00 - 21.30	Posaunenchor	TKR	z.Z. David Jochim	
So		Weltladen nach dem Gottesdienst (mit Absprache)	TKR/ FKN	B. Schädler	02137 / 53 36

Eltern- und Familienbildung

Di	9.00 - 10.30	PEKiP-Kurs Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr	TKR	Rieke Manke r.manke@diakonie-rkn.de	02131 / 56 68 52
	10.45 - 12.15	PEKiP-Kurs Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr	TKR	Rieke Manke	
Mi	09.00 - 11.15	Eltern-Kind-Gruppe Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr	GZN	Anke Besser	02137 / 93 32 48
Do	10.00 - 11.30	Babyclub Entwicklungsbegleitung im 1. Lebensjahr	TKR	Rieke Manke	
Fr	10.00 - 11.30	Babyclub Entwicklungsbegleitung im 1. Lebensjahr	TKR	Rieke Manke	
		Vorkindergartengruppe für Kinder ab 2. Lebensjahr (ohne Eltern)	TKR	Infos: Rieke Manke	

Bitte Aushänge an den Gemeindehäusern und den Schaukästen sowie Informationen auf der Website beachten.

Sprechstunden können gerne ebenfalls telefonisch oder per Mail vereinbart werden.

Das inhaltliche Programmangebot finden Sie auf Flyern, im Schaukasten oder bei Instagram: jugendarbeit_amnorbach.

Das bedeuten die Abkürzungen

FKN	Friedenskirche
GZN	Gemeindezentrum Norf

TKR	Trinitatiskirche
STT	Seniorentreff Trinitatiskirche
SAT	Saal Trinitatiskirche

Aus dem Presbyterium

In den vergangenen Sitzungen hat das Presbyterium verschiedene Maßnahmen im Bereich Bauangelegenheiten beschlossen.

Baumaßnahmen

So wurde die Modernisierung des Bades in der Küsterwohnung Koniferenstraße vorgenommen. Dabei stellte sich im Laufe der Sanierung heraus, dass auch etliche Rohre neu verlegt werden mussten. Inzwischen sind die Arbeiten abgeschlossen. Bei dieser Gelegenheit hat auch das Treppenhaus zur Wohnung einen neuen Anstrich bekommen.

Die Sommerpause wurde genutzt, um im Gemeindezentrum Trinitatiskirche den Jugendbereich, den Flur unter der Wendeltreppe und den Flur zum Seniorenbereich ebenfalls zu streichen. Auch der Kirchoraum hat einen frischen Anstrich bekommen.

Sowohl in der Friedenskirche als auch in der Trinitatiskirche sind Maßnahmen im Bereich der Heizung erforderlich. So wird die Friedenskirche von Ölheizung auf Luftwärmepumpe umgestellt. Die Arbeiten dazu haben begonnen.

Die Heizung in der Trinitatiskirche wird ertüchtigt, um wieder eine bessere und verlässliche Leistung zu erbringen.

Bei beiden Maßnahmen sind ausführliche Beratungen erfolgt, um die Heizungen zukunftssträftig zu erneuern, bzw. in Stand zu setzen.

An der Friedenskirche wird das große bunte Glasfenster neu versiegelt. Dazu wird für einige Tage ein Gerüst aufgestellt sein.

Einladung zur Gemeindeversammlung am 24. September 2023

Ort: Friedenskirche Norf, Uedesheimer Straße 50/Wisselter Weg, 41469 Neuss

Uhrzeit: 11.15 Uhr im Anschluss an den 10.00 Uhr Gottesdienst

Der Gottesdienst in der Trinitatiskirche um 11.15 Uhr entfällt an diesem Sonntag.

Die Tagesordnung wird ab dem 10. September in den Gottesdiensten abgekündigt und in den Schaukästen ausgehängt.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle herzlich zum Zwiebelkuchenesen eingeladen.

*Gudrun Erlinghagen
Vorsitzende des Presbyteriums*

Jetzt auch in
NEUSS-ALLERHEILIGEN

NULL KOSTEN
BEI VERKAUF

VERMIETUNG | VERKAUF | HAUSVERWALTUNG

KaGo-Immobilien

Eigentum in besten Händen

Tel. 0162 4039788

www.kago-immobilien.de

Impressum

Herausgeber

Evangelischer
Gemeindeverband Neuss
Hauptstraße 200
41236 Mönchengladbach

Redaktion Verbandsteil

Sebastian Appelfeller

Redaktion Gemeindeteil

Gudrun Erlinghagen
Helga Ginzl
Stephanie Opitz
Iris Wilcke

Satz

Silke Donath
Johannes Winkels

Druck

Das Druckhaus
Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich

Auflage

20.600 Stück (Verband)
3.100 Stück (Gemeinde)

Papier

Profi silk, FSC®

Anzeigen

Gudrun Erlinghagen
gudrun.erlinghagen@ekir.de

Nächster Redaktionsschluss

21. September 2023
gemeindebrief@am-norfbach.de

Bankverbindung

Ev. Kirchengemeinde
Am Norfbach
IBAN DE25 3506 0190 1015 1391 84

Nur rechtzeitig per E-Mail eingegangene Beiträge können berücksichtigt werden. Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen oder umzuschreiben. Aus Platzgründen können nicht immer alle Artikel veröffentlicht werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Leistungen im Überblick:

- Reparaturarbeiten
- Elektroinstallationen bei Renovierungs- und Umbauarbeiten
- Anschlussarbeiten (Leuchten, Elektroherde, Türe...)
- Lichtkonzepte für innen und außen
- temporäre Effektbeleuchtung
- indirekte Beleuchtung
- Akzentbeleuchtung
- Beratung

Marius Wunsch

Meisterbetrieb Elektrotechnik

Kreuzstr. 1a
41469 Neuss-Hoisten

☎ 0178-50 79 322

✉ info@wunschtechnik.de
www.wunschtechnik.de



Elektroinstallationen, Wartung und Instandsetzung für Unternehmer mit Weitblick.

Bei Anruf, Termin:
02137 91240-0

eMacher.



Veiser
Wir installieren Zukunft.

**Der Johanniter-Hausnotruf.
Macht Sie selbständig und sicher!**



Auslieferung und
Installation des
Johanniter-Hausnotrufs
kontaktilos möglich!

Service-Telefon:

0800 3233 800 gebührenfrei

hausnotruf.niederrhein@johanniter.de

www.johanniter.de/niederrhein

**DIE
JOHANNITER** 
Aus Liebe zum Leben

Ulrike Palm

Künstlerin & Kunsttherapeutin

Sich auszudrücken mit Form und Farbe,
weckt Lebensenergie und Freude.



- Mal- und Zeichenkurse für Kinder und Erwachsene (siehe auch unter Treffpunkte hier im Gemeindebrief)
- Projekte für Kitas und Schulen (z. B. Kinderatelier)
- Therapeutische Malangebote für Senioren (auch für Demenzpatienten)

**Ulrike Palm, Espenstraße 25, 41470 Neuss-
Rosellerheide, ulrike.palm@online.de
Tel.: 02137-786841 Mobil: 0162-2039237**



sparkasse-neuss.de

**Miteinander
ist einfach.**

Wenn ein Geldinstitut nicht nur Vermögen
aufbaut, sondern auch die heimische
Region fördert.

Wir engagieren uns in vielfältiger Art und
Weise für den Rhein-Kreis Neuss.

 **Sparkasse
Neuss**

Verbandsgottesdienst zum

Reformationstag

2023



31. Oktober | 19.00 Uhr

Reformationskirche

Berliner Platz | 41462 Neuss

„Luther-Messe“ – von Thomas Nüdling

Chor der Reformationskirchengemeinde

Kantorei der Christuskirche

Posaunenchor Neuss-Süd, Leitung: Erika Görtzen

David Jochim, Orgel

Musikalische Leitung: Katja Ulges-Stein

Liturgie und Predigt: Pfarrer Manfred Burdinski

**Evangelischer
Gemeindeverband Neuss**

**evangelisch
IN NEUSS**

Pfarrteam

Pfarrerinnen Anna Berkholz	02137 / 9 27 24 34 anna.berkholz@ekir.de	Farnweg 20 41470 Neuss
Ansprechpartner Norf Nadine Appelfeller und Sebastian Appelfeller	02131 / 13 08 94 nadine.appelfeller@ekir.de sebastian.appelfeller@ekir.de	Gnadentaler Allee 38a 41468 Neuss

Kirchen und Gemeindezentren

Friedenskirche & Gemeindezentrum	02137 / 28 53	Uedesheimer Str. 50 41469 Neuss
Küsterin Ulrike Mills	02137 / 87 79	Di - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
Trinitatiskirche & Gemeindezentrum	02137 / 7 02 60	Koniferenstr. 19 41470 Neuss
Küster Jürgen Salmen	02137 / 7 06 09	

Presbyterium

Vorsitzende Gudrun Erlinghagen	Stellv. Vorsitzende Anna Berkholz, Pfarrerin	Beratend Susanne Schneiders- Kuban Sebastian Appelfeller
--	--	--

Mitglieder des Presbyterium

Carolin Budick	Ulrike Mills (Mitarbeiterpresbyterin)
Doris Degener-Sterner	Jan Peter Puchelt
Silke Donath	Barbara Scheibe
Gudrun Erlinghagen	Nadine Spielmann
Christa Glaubitz	Claudia Tröbs (Mitarbeiterpresbyterin)
Dr. Irene Goerttler-Krauspe	Ruth Voß

Alle Presbyterinnen und Presbyter erreichen sie über eine mit Vor- und Nachnamen personalisierte E-Mail Adresse, die bei allen auf @ekir.de endet: vorname.nachname@ekir.de

Gemeindebüro

Diakonie Rhein-Kreis-Neuss Abt. Gemeindegeschäftsbearbeitung Melanie Merx	02131 / 56 68 40 (Fax:56 68 49) melanie.merx@ekir.de	Venloer Straße 68 41462 Neuss
Öffnungszeiten		
Mo - Do 08.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 16.00 Uhr		
Fr 08.00 - 13.00 Uhr		

Ehrenamt

Ansprechpartnerin Christa Glaubitz	02137 / 9 34 82 00 christa.glaubitz@ekir.de
--	--



Konfirmandenunterricht

Pfarrerin Anna Berkholz
02137 / 9272434
anna.berkholz@ekir.de

Jugendarbeit

Jugendmitarbeiterin
Claudia Tröbs
0151 / 23 32 94 62
claudia.troeb@ekir.de

Jugendtreff Norf
Jugendbüro Rosellerheide
02137 / 20 26
02137 / 75 94
Uedesheimer Str. 50
Koniferenstr. 19

Seniorenarbeit

Offene Arbeit für Seniorinnen und Senioren

Sabrina Rond
Helga Ginzl
02131 / 4 74 26 84
02137 / 60481
sabrina.rond@ekir.de

Kirchenmusik

Kirchenmusiker
David Jochim
0157 / 80631861
david.jochim@ekir.de
Kantoratsbüro
Uedesheimer Str. 50
41469 Neuss

Kindertagesstätten

Emsstraße (Ute Häsele-Vahl)
Neusser Landstraße (Nadine Keil)
Föhrenstraße (Norita Reichardt)
02137 / 38 97 (Fax: 95 28 19)
02137 / 66 47
02137 / 61 80 (Fax: 95 28 22)
Emsstr. 13
Neusser Landstr. 3
Föhrenstr. 2

Sonstige wichtige Telefonnummern

Umweltbeauftragter
Georg Besser
02137 / 7 96 12 70
cbnorf@aol.com

Bundesfreiwilligendienstler*in
Anfragen richten Sie im Moment an Ihre*n Küster*in


Diakonie-Rhein-Kreis Neuss
Schuldnerberatung
Diakonie-Pflegedienst
02131 / 56 68 - 0
02131 / 56 68 - 0
02137 / 9 93 93-501

Diakonie Stift Norf
02137 / 9 93 93-0
Elise-Stoffels-Straße 9
41469 Neuss

Telefonseelsorge
Kinder- und Jugendtelefon
0 800 / 111 0 111
0 800 / 111 0 222
0 800 / 111 0 333
www.telefonseelsorge-
neuss.de

Friedenskirche
Norf


Trinitatiskirche
Rosellerheide

03.09. 11.15 Gemeinsamer Gottesdienst
Appelfeller 

10.09. 10.00 Appelfeller


11.15 Appelfeller   

17.09. 10.00 Berkholz 


11.15 Berkholz 



24.09. 10.00 Gemeinsamer Gottesdienst
Gemeindeversammlung
Berkholz

Erntedank
01.10. 10.00 Berkholz

11.15 Berkholz 

08.10. 10.00 Berkholz

11.15 Berkholz 

15.10. 10.00 Berkholz  

11.15 Becker



Friedenskirche
Norf

Trinitatiskirche
Rosellerheide


22.10. 10.00 Appelfeller

11.15 Appelfeller



29.10. 10.00 Berkholz


11.15 Berkholz

05.11. 10.00 Berkholz


11.15 Berkholz 


12.11. 10.00 Berkholz

11.15 Berkholz  

19.11. 10.00 Schneiders-Kuban 

11.15 Schneiders-Kuban

Buß- und
Betttag
22.11. 19.00 Berkholz 

Ewigkeits-
sonntag
26.11. 10.00 Berkholz 

15.00 Friedhof Rosellen
Berkholz 